



RICHTLINIE
für Wettbewerbe in Österreich

**Einzellaufen, Paarlaufen,
Eistanzen, Synchroneislaufen**

A und B, Adults

2024/2025

Version 3 – Juli 2024

Beschluss des erweiterten Vorstandes Juni 2024

Die Richtlinie gilt ab der Saison 2024/25

Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINE WETTBEWERBSBEDINGUNGEN	3
1. Präambel	3
2. Änderungen.....	3
3. Startberechtigung	3
4. TES-Limits für die Saison 2024/25 (Einzel)	3
5. Startgruppen (Einzel)	4
6. Startgruppen (Paarlauf, Eistanz, SYS, Adults).....	4
7. Erststart (Einzel)	4
8. Wiedereinstieg (Einzel)	4
9. Meisterschaften	4
10. Skate Austria Cup	5
11. Einzel	6
11.1. Gruppe Jugend 1 - Juvenile & Pre-Juvenile	7
11.2. Gruppe Jugend 2 - Pre-Novice	8
11.3. Gruppe Jugend 3 - Basic Novice	9
11.4. Gruppe Jugend 4 - Intermediate Novice (Schüler)	10
11.5. Gruppe Jugend 5 - Advanced Novice (Jugend).....	11
11.6. Gruppe Junioren	13
11.7. Gruppe Meisterklasse	16
12. Paarlauf	19
12.1. Gruppe Basic Novice (Schüler)	19
12.2. Gruppe Advanced Novice (Jugend)	20
12.3. Gruppe Junioren	21
12.4. Gruppe Meisterklasse	23
12.5. B - Gruppe Mixed Age	25
13. Eistanz	26
13.1. Gruppe Pre-Novice 1	26
13.2. Gruppe Pre-Novice 2	26
13.3. Gruppe Basic Novice	27
13.4. Gruppe Intermediate Novice (Schüler)	28
13.5. Gruppe Advanced Novice (Jugend)	29
13.6. Gruppe Junioren	30
13.7. Gruppe Meisterklasse	31
14. Solo-Eistanz	32
14.1. Gruppe Basic Novice	32
14.2. Gruppe Intermediate Novice	33
14.3. Gruppe Advanced Novice.....	34
14.4. Gruppe Junioren	35
14.5. Gruppe Meisterklasse	36

15.	Synchroneislauf.....	37
15.1.	Gruppe Pre-Juvenile.....	37
15.2.	Gruppe Juvenile	37
15.3.	Gruppe Basic Novice (Schüler).....	38
15.4.	Gruppe Advanced Novice (Jugend).....	39
15.5.	Gruppe Junioren	40
15.6.	Gruppe Meisterklasse	41
15.7.	Gruppe Elite 12	42
15.8.	B - Gruppe Mixed Age	43
16.	Adult.....	44
16.1.	Adult - Einzel	44
16.1.a.	Adult - Einzel Masters	44
16.1.b.	Adult - Einzel Gold	45
16.1.c.	Adult - Einzel Silber.....	46
16.1.d.	Adult - Einzel Bronze	47
16.2.	Adult - Paarlauf	48
16.2.a.	Adult - Paarlauf Masters.....	48
16.2.b.	Adult - Paarlauf Intermediate.....	49
16.2.c.	Adult - Paarlauf Adult.....	50
16.3.	Adult - Eistanz	51
16.3.a.	Adult - Preliminary- & Spurenbildtänze	51
16.3.a.1.	Adult - Spurenbildtanz Masters	51
16.3.a.2.	Adult - Spurenbildtanz Gold.....	52
16.3.a.3.	Adult - Spurenbildtanz Silber	52
16.3.a.4.	Adult - Spurenbildtanz Bronze.....	52
16.3.a.5.	Adult - Spurenbildtanz Preliminary A	53
16.3.a.6.	Adult - Spurenbildtanz Preliminary B.....	53
16.3.b.	Adult - Rhythmustanz.....	54
16.3.b.1.	Adult - Rhythmustanz Masters	54
16.3.b.2.	Adult - Rhythmustanz Gold.....	54
16.3.b.3.	Adult - Rhythmustanz Silber	54
16.3.c.	Adult - Kürtanz	55
16.3.c.1.	Adult - Kürtanz Masters & Gold	55
16.3.c.2.	Adult - Kürtanz Silber	55
16.3.c.3.	Adult - Kürtanz Bronze.....	55
16.4.	Adult - Solo-Eistanz	56
16.4.a.	Adult - Solo-Eistanz Masters	56
16.4.b.	Adult - Solo-Eistanz Gold	56
16.4.c.	Adult - Solo-Eistanz Silber	56
16.5.	Adult - Synchroneislauf	57
16.5.a.	Adult - Synchron Masters.....	57
16.5.b.	Adult - Synchron Adult	57

ALLGEMEINE WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

1. Präambel

Diese Richtlinie ist eine Ergänzung zur Österreichischen Wettlaufordnung (ÖWO).

Alle Wettbewerbe, die auf dem Wettbewerbskalender des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes gelistet sind, müssen nach dieser Richtlinie ausgetragen werden.

2. Änderungen

Programminhalte können entsprechend den ISU Vorgaben jederzeit geändert werden.

Punktlimits (Minimum Technical Scores - **TES**) werden immer nur für eine neue Saison (z.B. für die Saison 2024/2025 bis spätestens 30.06.2024) evaluiert und angepasst.

3. Startberechtigung

Allgemein (Einzel, Paarlauf, Eistanz, SYS, Adults)

- 3.1. Alle Läufer*innen müssen österreichische Staatsbürger*innen sein oder eine Freigabe bzw. Clearance und Wohnsitz in Österreich entsprechend den ÖWO-Bestimmungen haben.
- 3.2. Alle Läufer*innen müssen eine gültige Lizenz des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes haben.
- 3.3. Die geplanten Programminhalte (Planned Program Content - PPC) müssen im Verbandsportal für die aktuelle Saison eingegeben worden sein.

Einzel Frauen, Mädchen, Männer & Knaben

- 3.4. In welcher Gruppe ein*e Läufer*in startet, entscheiden die TES.
- 3.5. Die Läufer*innen müssen einmal die TES erreichen, um in die höhere Startgruppe aufzusteigen.
- 3.6. Hat der/die Läufer*in die TES für die höhere Startgruppe erlaufen, so kann er/sie ab dem nächsten Wettbewerb, aber muss spätestens ab der darauffolgenden Saison in dieser Startgruppe starten.
- 3.7. Falls die TES-Punkte für die übernächste oder höhere Startgruppe erreicht werden, kann in der aktuellen Saison auch in jede höhere Startgruppe, deren TES erreicht bzw. überboten wurde, gewechselt werden. Spätestens in der nächsten Saison muss der/die Läufer*in der höchstmöglichen Startgruppe starten (Ausnahme: Advanced Novice / Junioren / Meisterklasse).
- 3.8. Läufer*innen der Gruppen Advanced Novice und Junioren, welche die TES für einen Start in einer höheren Gruppe erlaufen, können innerhalb der Startgruppen Advanced Novice, Junioren bzw. Meisterklasse (deren TES erreicht wurden) selbst entscheiden, in welcher der altersmäßig in Frage kommenden Gruppen sie starten möchten.
- 3.9. Nach erfolgtem Aufstieg ist kein freiwilliger Abstieg in eine niedrigere Startgruppe mehr möglich.
- 3.10. Die TES können bei folgenden Wettbewerben erreicht werden:
 - 3.10.1. Bei allen **nationalen** Wettbewerben, die auf dem Skate Austria Wettbewerbskalender gelistet sind **und mit Video-Replay durchgeführt werden**.
 - 3.10.2. Bei **Interclub**-Wettbewerben in Österreich und im Ausland, sofern die Gruppen entsprechend dieser Richtlinie ausgeschrieben sind und mit Video-Replay durchgeführt werden. **TES für einen Aufstieg zählen nur, wenn sie in der gemäß Richtlinien zugeteilten Startgruppe bzw. einer niedrigeren Kategorie erlaufen werden**.
 - 3.10.3. Bei **Internationalen** und **ISU**-Wettbewerben sowie ISU-Meisterschaften, sofern die Gruppen entsprechend dieser Richtlinie ausgeschrieben sind.
- 3.11. Die erlaufenen Mindestpunkte behalten ihre Gültigkeit für 2 Saisonen.

4. TES-Limits für die Saison 2024/25 (Einzel)

	Frauen/Mädchen	Männer/Knaben
Pre-Novice Level	6,00	6,00
Basic Novice Level	8,50	8,50
Intermediate Novice Level	12,50	12,50
Advanced Novice Level	17,00	17,00
Junioren Level	22,00	23,00
Meisterklasse Level	31,00	34,00

5. Startgruppen (Einzel)

- 5.1. Ab der Gruppe Juvenile bis zur Gruppe Junioren wird in A und B Gruppen unterschieden.
- 5.2. Die Startgruppen Jugend 1 - (Pre-)Juvenile und Jugend 2 - Pre-Novice müssen bei jedem Wettbewerb ausgeschrieben werden.
- 5.3. Den Veranstaltern (ausgenommen Skate Austria Cup) steht es frei A und/oder B Gruppen auszuscheiden. Beim Skate Austria Cup müssen sowohl A- als auch B-Gruppen ausgeschrieben werden.
- 5.4. Es ist nicht erlaubt nur einzelne Startgruppen auszuscheiden.
- 5.5. Es ist nicht erlaubt zusätzliche Wettbewerbsarten oder Startgruppen (ausgenommen Special Olympics) auszuscheiden, wenn es sich um gelistete Wettbewerbe des Wettkampfkalenders des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes handelt.
- 5.6. Sind in einer Startgruppe mehr als 30 Teilnehmer*innen gemeldet, kann diese Gruppe entsprechend dem Alter in zwei oder mehrere Gruppen geteilt (Stichtag 1. Juli) werden.
- 5.7. Starten bis zu 3 Knaben/Männer in einer A-Gruppe **sowie Advanced Novice B und Junioren B**, so können diese gemeinsam mit der ersten Einlaufgruppe der Mädchen/Frauen einlaufen. Der Wettbewerb beginnt in diesem Fall immer mit den Knaben/Männern.
- 5.8. Starten in den B-Gruppen (Juvenile, Pre-Novice, Basic Novice und Intermediate Novice) Knaben und Mädchen, so werden diese in einem Wettbewerb zusammengefasst. Bei den Intermediate Novice wird der Components-Faktor 1,7 angewendet. In den weiteren B-Gruppen (Advanced Novice und Junioren) starten Mädchen/Frauen bzw. Knaben/Männer jeweils in separaten Wettbewerben.
- 5.9. Läufer*innen über 28 Jahre, welche die TES-Punkte für die Meisterklasse nicht erreicht haben, müssen zu den Adults wechseln.
Läufer*innen über 19 Jahre, welche die TES-Punkte für die Meisterklasse nicht erreicht haben, steht es frei, zu den Adults zu wechseln. Eine Rückkehr ist dann jedoch nicht mehr möglich.

6. Startgruppen (Paarlauf, Eistanz, SYS, Adults)

- 6.1. Im Paarlauf, Eistanz, Synchronislauf sowie bei den Adults wird nicht in A- und B-Gruppen nach TES unterschieden (Ausnahme: „Mixed Age“-Startgruppen gelten als B-Wettbewerbe).
- 6.2. Paarlauf: Falls ein Paar aufgrund des Alters in keine der vorgegebenen Paarlauf-Startgruppen passt, kann es in der Gruppe „Mixed Age“ an den Start gehen.

7. Erststart (Einzel)

- 7.1. Bei allen Läufer*innen, die jünger als 10 Jahre sind, erfolgt der Erststart in der Gruppe Jugend 1A - Juvenile, (Mädchen: jünger als 8jährige in der Gruppe Pre-Juvenile).
- 7.2. Startet ein*e Läufer*in, der/die bereits älter als 10 Jahre, aber noch keine 19 Jahre ist, das erste Mal, so muss der erste Start in der Gruppe 1B - Juvenile erfolgen.
- 7.3. Startet ein*e Läufer*in, der/die bereits älter als 19 Jahre ist, das erste Mal, so muss der erste Start in der Gruppe Adults erfolgen. **Falls der/die Läufer*in beabsichtigt, mittels der erreichten TES in eine reguläre Startgruppe (außerhalb der Adults) einzusteigen, so muss dies rechtzeitig dem Verband mitgeteilt werden.**

8. Wiedereinstieg (Einzel)

Ist ein*e Läufer*in ein oder zwei Saisonen nicht gestartet, so erfolgt der erste Start nach der Unterbrechung in jener Gruppe, der der/die Läufer*in zuletzt aktiv angehörte.

Im Falle einer Wettbewerbsunterbrechung von mehr als 2 Jahren ist dem Verband mitzuteilen, welches der letzte Wettbewerb war bzw. welche TES dort erreicht wurden. Dementsprechend erfolgt die Gruppeneinteilung. Er/sie hat die Möglichkeit, bei zwei Wettbewerben in dieser Gruppe zu starten. Werden spätestens nach dem zweiten Start nach der Unterbrechung die Minimum-TES nicht erbracht, muss er/sie ab dem nächsten Wettbewerb in die Gruppe, deren TES-Punkte erreicht wurden, absteigen.

9. Meisterschaften

- 9.1. Österreichische Schülermeisterschaften Einzellaufen, Eistanzen: Jugend 4 - Intermediate Novice
Österreichische Schülermeisterschaften Paarlaufen und Synchronislaufen: Jugend 3 - Basic Novice
- 9.2. Österreichische Jugendmeisterschaften (alle Disziplinen): Jugend 5 - Advanced Novice
- 9.3. Österreichische Juniorenmeisterschaften (alle Disziplinen): Junioren
- 9.4. Österreichische (Staats-) Meisterschaften (alle Disziplinen): Meisterklasse

10. Skate Austria Cup

- 10.1. Der große Skate Austria Kristall wird im Einzel Frauen, Mädchen, Männer und Knaben in den Gruppen Advanced Novice, Junioren und Meisterklasse jeweils nur im A-Wettbewerb vergeben.
- 10.2. Der große Skate Austria Kristall wird auch im Paarlauf, Eistanz und Synchronislauf in den Gruppen Advanced Novice, Junioren und Meisterklasse vergeben (im Synchronislauf auch bei Elite 12).
- 10.3. Der mittlere Skate Austria Kristall wird im Einzel Mädchen und Knaben in den Gruppen Pre-Juvenile, Juvenile, Pre-Novice, Basic Novice und Intermediate Novice jeweils nur im A-Wettbewerb vergeben.
- 10.4. Der mittlere Skate Austria Kristall wird auch im Paarlauf, Eistanz und Synchronislauf in den Gruppen Pre-Novice, Basic Novice und Intermediate Novice vergeben (im Paarlauf nur Basic Novice, im Synchronislauf auch bei Pre-Juvenile und Juvenile).
- 10.5. Der kleine Skate Austria Kristall wird im Einzel (Mädchen und Knaben gemeinsam) in den Gruppen Juvenile, Pre-Novice, Basic Novice, und Intermediate Novice jeweils nur im B-Wettbewerb vergeben. Ebenso für Advanced Novice Mädchen und Knaben sowie Junioren Damen und Herren nur im B-Wettbewerb.
- 10.6. Der kleine Skate Austria Kristall wird auch im Paarlauf und Synchronislauf in den Mixed Age Gruppen vergeben.

Quellen

- ISU Constitution & General Regulations 2022 (sowie Beschlüsse des ISU Kongress 2024)
- ISU Special Regulations & Technical Rules S&P and Ice Dance 2022 (sowie Beschlüsse des ISU Kongress 2024)
- ISU Special Regulations & Technical Rules Synchronized Skating 2022 (sowie Beschlüsse des ISU Kongress 2024)
- ISU Communication No. 2623 (S&P Levels & GOE valid for 2024/25)
- ISU Communication No. 2624 (S&P Novice Competitions 2024/25)
- ISU Communication No. 2625 (ID Novice Competitions 2024/25)
- ISU Communication No. 2630 (ID Technical Rules 2024/25)
- ISU Communication No. 2631 (SYS Novice Competitions 2024/25)
- ISU Communication No. 2632 (SYS GOE 2024/25)
- ISU Communication No. 2635 (SYS Well balanced program 2024/25)
- ISU Communication No. 2647 (ID Scale of Values 2024/25)
- ISU Communication No. 2655 (SINGLE & PAIR SKATING Changes in Special Regulations and Technical Rules accepted by the 59th ISU Congress 2024)
- ISU Communication No. 2656 (S&P Scale of Values 2024/25)
- Österreichische Wettlaufordnung 2021 (sowie etwaige Beschlüsse des erweiterten Vorstandes)
- IAFSC (ISU Adult Figure Skating Competitions) Technical Announcement 2024-2025
- International Solo Ice Dance Competitions Guidelines 2024-2025

11. Einzel

Allgemein

Die Bewertung soll die Entwicklung junger Eiskunstläufer*innen unterstützen, damit sie eine gute Eiskunstlauftechnik sowie eine gute Grundtechnik bei Sprüngen, Drehungen, Schritten und choreografischen Bewegungen erlernen. Der Schwerpunkt liegt auf Qualität und Vielfalt der Elemente.

GOE-Bewertung

Sprünge: korrekte Sprungtechnik, sauberer Absprung, gute Luftposition, Sprungrichtung und saubere Landung.

Pirouetten: korrekte Basispositionen mit guter Körperhaltung, einschließlich Spielbeinhaltung, der Arme, des Oberkörpers und des Kopfes. Ein korrekter Fußwechsel ist wichtig, ohne eine lange Ausgangs- oder Eingangskurve. Bei eingesprungenen Pirouetten sollte ein klarer Sprung mit guter Luftposition erfolgen. Schwierige Variationen der Basispositionen sind bei Pirouetten nicht das Hauptaugenmerk und sollten erst hinzugefügt werden, nachdem die Basispositionen mit guter Qualität ausgeführt werden.

Schrittfolgen: Fokus liegt auf gut ausgeführten Drehungen und Schritten mit korrekten, tiefen Kanten, anstatt viele Drehungen während der Schrittfolge mit schwacher Qualität auszuführen. Es ist wichtig, eine gute Körperkontrolle und Neigung auf der Kante beizubehalten. Schrittfolgen sollten eine gute Eislauftechnik der Eiskunstläufer*innen zeigen, während gleichzeitig eine Verbindung zur Musik und die Präsentation des Programms während des Elements im Mittelpunkt stehen.

Choreografische Sequenzen: Qualität der Körperpositionen und Bewegungen ohne lange Pausen zwischen den Bewegungen; diese Bewegungen sollten die Choreografie des Programms widerspiegeln und dem Charakter der Musik folgen.

Programmkomponenten

Die Musikauswahl sollte zu den Eiskunstläufer*innen sowie zu deren Alter passen.

Composition: Platzierung der Sprünge und Pirouetten auf verschiedenen Bereichen der Eisfläche, Schritt- und choreografische Sequenzen, die das Eis auf abwechslungsreiche und interessante Weise ausnützen. Die Elemente sind mit verschiedenen Arten von Bewegungen verbunden, die der musikalischen Phrasierung folgen und einen mehrdimensionalen Aspekt zeigen. Die Komposition unterstützt die Fähigkeiten und die Entwicklung der Eisläufers.

Presentation: Der/Die Eiskunstläufer*in nimmt die Musik wahr, präsentiert das Programm mit Energie und beschäftigt sich mit der Musik. Beide Partner*innen in Paardisziplinen führen die Musik auf gleiche Weise auf und bringen sie zum Ausdruck.

Skating Skills: grundlegende Lauftechnik mit guter Körper- und Rumpfkontrolle, Gleichgewicht, Demonstration verschiedener Laufrichtungen (vorwärts/rückwärts – im Uhrzeigersinn/gegen den Uhrzeigersinn), saubere Kanten, verschiedene Schritte und Drehungen mit geschmeidiger Kniebeugung.

11.1. Gruppe Jugend 1 - Juvenile & Pre-Juvenile

1A - Juvenile		1B - Juvenile	
Mädchen: mind. 8, aber noch nicht 10 Jahre alt Knaben: noch nicht 10 Jahre alt		Alter: mindestens 10 Jahre alt	
1A - Pre-Juvenile			
nur Mädchen: noch nicht 8 Jahre alt			
TES	Dauer der Kür	Einlaufen	
bis 5,99	2 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten Max. 8 Läufer*innen	
Kürinhalte			
Sprünge			
Max. vier (4) Sprungelemente			
<ul style="list-style-type: none"> • Davon max. zwei (2) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen; • Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten; • Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt; • Max. ein Einfachsprung darf wiederholt werden. 			
Pirouetten			
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen)			
<ul style="list-style-type: none"> • Eine Pirouette ohne Fußwechsel in einer Basis-Position (Waage, Sitz- oder Stehpirouette) <ul style="list-style-type: none"> • mind. 4 Umdrehungen • es dürfen keine Level Features gezeigt werden (sonst No Value) • maximal Level Base • Einsprung ist nicht erlaubt • Eine Pirouette freier Wahl <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Abkürzung zur Pirouette in einer Basis-Position (z.B. USp und SSp sind unterschiedliche Abkürzungen) • mind. 4 Umdrehungen • maximal Level 1 • Einsprung ist nicht erlaubt 			
Schrittfolge			
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche			
<ul style="list-style-type: none"> • Sie muss eine Kürbewegung enthalten, wie z.B. Spiralen, Monde, Ina Bauer, Hydroblading etc. (sonst No Value) • Maximal Level Base 			
<i>Anmerkung: In den Gruppen (Pre-) Juvenile ist/sind keine schwierige(n) Drehung(en) bzw. Schritt(e) für Level Base verpflichtend.</i>			
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,67	
Abzüge	pro Sturz außerhalb eines Elements: -0,5 Stürze in einem Element werden gerufen, jedoch erfolgt kein Abzug Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5		

11.2. Gruppe Jugend 2 - Pre-Novice

2A - Pre-Novice		2B - Pre-Novice	
Alter: noch nicht 10 Jahre alt		Alter: mindestens 10 Jahre alt	
TES	Dauer der Kür	Einlaufen	
6,00 bis 8,49	2 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten Max. 8 Läufer*innen	
Kürinhalte			
Sprünge			
Max. vier (4) Sprungelemente			
<ul style="list-style-type: none"> • Davon max. zwei (2) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen; • Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten; • Dreifachsprünge sind nicht erlaubt; • Max. ein Einfach- oder Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) darf wiederholt werden. 			
Pirouetten			
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen)			
<ul style="list-style-type: none"> • Eine Pirouette ohne Fußwechsel in einer Basis-Position (Waage, Sitz- oder Stehpirouette) <ul style="list-style-type: none"> • mind. 4 Umdrehungen • es dürfen keine Level Features gezeigt werden (sonst No Value) • maximal Level Base • Einsprung ist nicht erlaubt • Eine Pirouette freier Wahl <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Abkürzung zur Pirouette in einer Basis-Position (z.B. USp und SSp sind unterschiedliche Abkürzungen) • mind. 4 Umdrehungen • maximal Level 1 • Einsprung ist nicht erlaubt 			
Schrittfolge			
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche			
<ul style="list-style-type: none"> • Sie muss folgendes enthalten um ein Level (Base oder 1) zu erhalten (sonst No Value): <ul style="list-style-type: none"> • eine Kürbewegung, wie z.B. Spiralen, Monde, Ina Bauer, Hydroblading etc. • Mindestens eine (1) saubere schwierige Drehung bzw. Schritt (Wende/Gegenwende/Gegendreier/Twizzle/Schlinge/Choctaw) • Maximal Level 1 			
Program Components		<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,67
Abzüge		pro Sturz außerhalb eines Elements: -0,5 Stürze in einem Element werden gerufen, jedoch erfolgt kein Abzug Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5	

11.3. Gruppe Jugend 3 - Basic Novice

3A - Basic Novice		3B - Basic Novice	
Alter: noch nicht 14 Jahre alt		Alter: mindestens 14 Jahre alt	
TES	Dauer der Kür	Einlaufen	
8,50 bis 12,49	2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten (max. 8 Läufer*innen)	
Kürinhalte (ISU Communication 2624)			
Sprünge			
Max. fünf (5) Sprungelemente			
<ul style="list-style-type: none"> Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein; davon max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination und eine (1) Sprungfolge. Sprungkombinationen und Sprungfolgen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten. In der Sprungfolge muss der zweite Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten Sprunges erfolgt; Eine volle Drehung zwischen den Sprüngen (Touch-down möglich, aber keine Gewichtsverlagerung) entspricht der Definition einer Sprungfolge. Die Sprünge einer Sprungfolge erhalten den vollen Wert; Dreifach- und Vierfachsprünge sind nicht erlaubt; Nur ein Einfach- und ein Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) dürfen je einmal wiederholt werden. 			
Pirouetten			
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen)			
<ul style="list-style-type: none"> davon eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel <ul style="list-style-type: none"> mit Fußwechsel: mind. 8 Umdrehungen; ohne Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen; Einsprung ist erlaubt; mit Fußwechsel: Es wird nur max. 1 Level pro Fuß gezählt; davon eine Pirouette ohne Positionswechsel und ohne Fußwechsel <ul style="list-style-type: none"> mind. 6 Umdrehungen; muss in einer Grundposition ohne schwierige Variation ausgeführt werden; maximal Level Base; nach der erforderlichen Anzahl der Drehungen ist eine schwierige Variation erlaubt, wird jedoch vom Technischen Panel nicht gezählt; Einsprung ist nicht erlaubt. 			
Schrittfolge			
<ul style="list-style-type: none"> Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche. Sie muss eine Kürbewegung enthalten, wie z.B. Spiralen, Monde, Ina Bauer, Hydroblading etc. Ohne diese Kürbewegung wird kein Level vergeben. Mindestens zwei (2) schwierige Schritte bzw. Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Base erforderlich. Die Level Features Body Movement und Cluster werden vom Technischen Panel nicht berücksichtigt. 			
Sonderbestimmungen			
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.			
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Composition Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,67	
Abzüge	pro Sturz außerhalb eines Elements: -0,5 Stürze in einem Element werden gerufen, jedoch erfolgt kein Abzug Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5		

11.4. Gruppe Jugend 4 - Intermediate Novice (Schüler)

4A - Intermediate Novice		4B - Intermediate Novice	
Alter: noch nicht 16 Jahre alt		Alter: mindestens 16 Jahre alt	
TES	Dauer der Kür	Einlaufen	
12,50 bis 16,99	3 Min. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten Max. 8 Läufer*innen	
Kürinhalte (ISU Communication 2624)			
Sprünge			
Max. fünf (5) Sprungelemente			
<ul style="list-style-type: none"> Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein; davon max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination und eine (1) Sprungfolge. Sprungkombinationen und Sprungfolgen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten. In der Sprungfolge muss der zweite Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten Sprunges erfolgt; Eine volle Drehung zwischen den Sprüngen (Touch-down möglich, aber keine Gewichtsverlagerung) entspricht der Definition einer Sprungfolge. Die Sprünge einer Sprungfolge erhalten den vollen Wert; Dreifach- und Vierfachsprünge sind nicht erlaubt; Nur ein Einfach- und ein Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) dürfen je einmal wiederholt werden. 			
Pirouetten			
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen)			
<ul style="list-style-type: none"> davon eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel <ul style="list-style-type: none"> mit Fußwechsel: mind. 8 Umdrehungen; ohne Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen; Einsprung ist nicht erlaubt; mit Fußwechsel: Es wird nur max. 1 Level pro Fuß gezählt; davon eine Pirouette ohne Positionswechsel mit oder ohne Fußwechsel <ul style="list-style-type: none"> mit Fußwechsel: mind. 8 Umdrehungen; ohne Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen; Einsprung ist erlaubt. 			
Schrittfolge			
<ul style="list-style-type: none"> Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche. Sie muss eine Kürbewegung enthalten, wie z.B. Spiralen, Monde, Ina Bauer, Hydroblading etc. Ohne diese Kürbewegung wird kein Level vergeben. Mindestens 2 schwierige Schritte und Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Base erforderlich. Body Movement und Cluster werden vom Technischen Panel nicht berücksichtigt. 			
Sonderbestimmungen			
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.			
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Composition Presentation Skating Skills 	Faktor: Mädchen (A) 1,7 Knaben (A) 2,0 Mädchen & Knaben (B) 1,7	
Abzüge	pro Sturz außerhalb eines Elements: -0,5 Stürze in einem Element werden gerufen, jedoch erfolgt kein Abzug Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5		

11.5. Gruppe Jugend 5 - Advanced Novice (Jugend)

5A - Advanced Novice	5B - Advanced Novice
Alter: mind. 9 und noch nicht 16 Jahre alt	Alter: mindestens 16 Jahre alt
Kurzprogramm und Kür	Nur Kür

TES	Programmdauer	Einlaufen
Mädchen: 17,00 bis 21,99 Knaben: 17,00 bis 22,99	Kurzprogramm: 2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 3 Min. (+/- 10 Sek.)	Kurzprogramm: 4 Minuten Kür: 5 Minuten Max. 8 Läufer*innen

Kurzprogramminhalte (ISU Communication 2624) Mädchen
Sprünge
<ul style="list-style-type: none"> a) Einfach-Axel oder Doppel-Axel; b) ein Doppel- oder Dreifachsprung nach Wahl, keine Wiederholung des Sprunges von a) erlaubt; c) eine Sprungkombination bestehend aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung, der zweite Sprung muss ein Doppel- oder Dreifach-Toeloop sein. Die Sprünge aus a) und b) dürfen nicht wiederholt werden.
Pirouetten
<ul style="list-style-type: none"> d) eine Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette oder eine Sitzpirouette ohne Fußwechsel und mindestens sechs (6) Umdrehungen, kein Einsprung erlaubt; e) eine Pirouetten-Kombination mit nur einem Fußwechsel und mindestens fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß; ein Einsprung ist nicht erlaubt.
Schrittfolge
<ul style="list-style-type: none"> f) Eine Schrittfolge mit voller Ausnützung der Eisfläche. Die beiden Kombinationen von 3 schwierigen Drehungen auf beiden Beinen müssen eine vorwärts-auswärts Wende und eine rückwärts-einwärts Schlinge (2024/25) beinhalten. Beide können in einer Kombination bzw. je eine in beiden Kombinationen gelaufen werden. Nur eine schwierige Drehung darf einmal innerhalb der 2 Kombinationen wiederholt werden. Mindestens 2 schwierige Schritte und Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Base erforderlich.

Kurzprogramminhalte (ISU Communication 2624) Knaben
Sprünge
<ul style="list-style-type: none"> a) Einfach-Axel oder Doppel-Axel; b) ein Doppel- oder Dreifachsprung nach Wahl, keine Wiederholung des Sprunges von a) erlaubt; c) eine Sprungkombination bestehend aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung, der zweite Sprung muss ein Doppel- oder Dreifach-Toeloop sein. Die Sprünge aus a) und b) dürfen nicht wiederholt werden.
Pirouetten
<ul style="list-style-type: none"> d) Sitzpirouette mit Fußwechsel mit mind. 5 Umdrehungen auf jedem Fuß, ein Einsprung ist nicht erlaubt! e) eine Pirouetten-Kombination mit nur einem Fußwechsel und mindestens fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß, ein Einsprung ist nicht erlaubt.
Schrittfolge
<ul style="list-style-type: none"> f) Eine Schrittfolge mit voller Ausnützung der Eisfläche. Die beiden Kombinationen von 3 schwierigen Drehungen auf beiden Beinen müssen eine vorwärts-auswärts Wende und eine rückwärts-einwärts Schlinge (2024/25) beinhalten. Beide können in einer Kombination bzw. je eine in beiden Kombinationen gelaufen werden. Nur eine schwierige Drehung darf einmal innerhalb der 2 Kombinationen wiederholt werden. Mindestens 2 schwierige Schritte und Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Base erforderlich.

Allgemeine Bestimmungen Kurzprogramm (Mädchen und Knaben)
<p>Sprünge, die nicht den Erfordernissen des Kurzprogrammes entsprechen (falsche Anzahl an Umdrehungen), erhalten keinen Wert.</p> <p>Wird derselbe Sprung als Einzelsprung und Teil der Sprungkombination ausgeführt, erhält der wiederholte Sprung keinen Wert (ist diese Wiederholung Teil der Sprungkombination, so bekommt nur der jeweilige Sprung, der nicht den o.a. Erfordernissen entspricht, keinen Wert).</p>

Kürinhalte (ISU Communication 2624) Mädchen und Knaben											
Sprünge											
<p>Max. sechs (6) Sprungelemente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einer davon ein „Axel-Typ-Sprung“; • davon max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination und eine (1) Sprungfolge. Eine Sprungkombination oder eine Sprungfolge kann aus drei (3) Sprüngen bestehen, die andere aus zwei (2) Sprüngen. Eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt; • Eine volle Drehung zwischen den Sprüngen (Touch-down möglich, aber keine Gewichtsverlagerung) entspricht der Definition einer Sprungfolge. Die Sprünge einer Sprungfolge erhalten den vollen Wert. Nur zwei Dreifachsprünge dürfen in einer Sprungkombination oder Sprungfolge wiederholt werden; • Vierfachsprünge sind nicht erlaubt; • Jeder Einfach-, Doppel- (inkl. Doppel-Axel) und Dreifachsprung darf maximal zweimal gezeigt werden. • Der selbe Sprung ungeachtet der Drehungsanzahl darf nicht mehr als drei Mal in einer Kür gezeigt werden. 											
Pirouetten											
<p>Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • davon eine Kombinationspirouette mit Fußwechsel und mindestens acht (8) Umdrehungen. Einsprung nicht erlaubt! • davon eine eingesprungene Waagepirouette mit mindestens sechs (6) Umdrehungen; ein Fußwechsel ist erlaubt, aber ein Positionswechsel ist nicht erlaubt. 											
Choreographische Sequenz											
Eine (1) Choreographische Sequenz bestehend aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen.											
Sonderbestimmungen											
<p>Es können Bonuspunkte für Sprünge im Kurzprogramm und in der Kür erreicht werden. Um Bonuspunkte zu erreichen, müssen die Sprünge rückwärts oder innerhalb des „Quarters“ (q) gelandet werden und den Kurzprogramm-Erfordernissen, einem ausgewogenen Kürprogramm sowie den Regeln betreffend Sprungwiederholungen entsprechen. Sprünge können als Einzelsprünge, in einer Sprungkombination oder einer Sprungfolge gezeigt werden. Für Sprünge, die vom Technischen Panel als „under-rotated“ (<), „downgraded“ (<<) oder „wrong edge“ (e) eingestuft werden oder gestürzt sind oder als Element nicht gezählt werden (*), können keine Bonuspunkte erreicht werden.</p> <p>Falls in einer Sprungkombination oder -folge der Sturz bei jenem Sprung passiert, der nicht als Bonus in Frage kommt, kann der Bonus dennoch vergeben werden (z.B. 3Sb+2T mit einem gestürzten 2T).</p> <p>Wenn ein Sprung ein (!) oder (q) bekommt, kann dennoch der Bonus vergeben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzprogramm: Im Kurzprogramm können maximal zwei (2) Bonuspunkte erreicht werden: ein (1) Bonuspunkt für einen (1) Doppel-Axel und ein (1) Bonuspunkt für einen (1) Dreifachsprung. • Kür: In der Kür können maximal drei (3) Bonuspunkte erreicht werden: ein (1) Bonuspunkt für einen (1) Doppel-Axel und jeweils ein (1) Bonuspunkt für zwei (2) verschiedene Dreifachsprünge. <p>Bei Sprungkombinationen oder Sprungfolgen kommen alle Sprünge für Bonuspunkte in Frage, sofern sie den o.a. Regeln entsprechen (z.B. 3Sb+2Ab+SEQ).</p> <p>Die ersten beiden (2) Sprünge im Kurzprogramm bzw. die ersten drei (3) Sprünge in der Kür, die den o.a. Regeln entsprechen, erhalten vom Technischen Panel die Bonuspunkte in der Reihenfolge der Ausführung.</p> <p>In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.</p>											
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	<table> <tr> <td>Faktor:</td> <td>KP</td> <td>Kür</td> </tr> <tr> <td>Mädchen:</td> <td>1,07</td> <td>2,13</td> </tr> <tr> <td>Knaben:</td> <td>1,20</td> <td>2,40</td> </tr> </table>	Faktor:	KP	Kür	Mädchen:	1,07	2,13	Knaben:	1,20	2,40
Faktor:	KP	Kür									
Mädchen:	1,07	2,13									
Knaben:	1,20	2,40									
Abzüge	<p>pro Sturz außerhalb eines Elements: -0,5 Stürze in einem Element werden gerufen, jedoch erfolgt kein Abzug Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5</p>										

11.6. Gruppe Junioren

Junioren A
Alter: mind. 12 und noch nicht 19 Jahre alt
Kurzprogramm und Kür

Junioren B
Alter: mindestens 19 Jahre alt
Nur Kür

TES	Programmdauer	Einlaufen
Frauen: 22,00 bis 30,99	Kurzprogramm: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten
Männer: 23,00 bis 33,99	Kür: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	Max. 6 Läufer*innen

Kurzprogramminhalte Frauen (ISU Special Regulations)
Sprünge
a) Doppel-Axel; b) Doppel- oder Dreifach-Flip; c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen;
Pirouetten
d) Eingesprungene Waagepirouette; e) Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette oder Sitzpirouette ohne Fußwechsel; f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel;
Schrittfolge
g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.

Kurzprogramminhalte Männer (ISU Special Regulations)
Sprünge
a) Doppel- oder Dreifach-Axel; b) Doppel- oder Dreifach-Flip; c) Sprungkombination bestehend aus einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen;
Pirouetten
d) Eingesprungene Waagepirouette; e) Sitzpirouette mit nur einem Fußwechsel; f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel;
Schrittfolge
g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.

Sonderbestimmungen Kurzprogramm (Frauen und Männer)
Einzel sprung:
b) Männer: wenn als Element a) der Dreifach-Axel gezeigt wird, kann er als Einzelsprung oder in der Kombination nicht wiederholt werden. Frauen und Männer: Nur der vorgeschriebene Doppel- oder Dreifachsprung ist erlaubt.
Sprungkombination:
c) die Sprungkombination darf aus dem selben Sprung oder einem anderen Doppel- oder Dreifachsprung bestehen. Jedenfalls müssen sich die beiden ausgeführten Sprünge vom Einzelsprung unterscheiden. Wird derselbe Sprung als Einzelsprung und Teil der Sprungkombination ausgeführt, erhält der wiederholte Sprung keinen Wert (ist diese Wiederholung Teil der Sprungkombination, so bekommt nur der jeweilige Sprung, der nicht den o.a. Erfordernissen entspricht, keinen Wert). Werden ein oder mehrere zusätzliche Sprünge ausgeführt, erhalten nur die nicht den Erfordernissen entsprechenden Sprünge keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.
Pirouetten:
Pirouette in einer Position und Kombinationspirouette: Sollte keine Pirouettenposition vor und/oder nach dem Fußwechsel für mind. drei (3) Umdrehungen erreicht werden, entspricht die Pirouette nicht den Erfordernissen und erhält keinen Wert. Nur die vorgeschriebene eingesprungene Pirouette darf eingesprungen werden, die anderen nicht.
d) eingesprungene Pirouette: Nur die vorgeschriebene eingesprungene Pirouette ist erlaubt. Ein "step over" muss von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden. Mind. acht (8) Umdrehungen in der Landeposition, die sich von der Flugposition unterscheiden darf. Vordrehen vor dem Absprung ist nicht erlaubt. Die geforderten acht (8) Umdrehungen dürfen in jeglicher Variation der Landeposition ausgeführt werden.
e) Männer: Wechselfirouette: Nur die vorgeschriebene Position (Sitz oder Waage) ist erlaubt. Sie muss genau einen Fußwechsel beinhalten, der umgestiegen oder umgesprungen werden darf. Mind. sechs (6) Umdrehungen je Fuß in der gewählten Grundposition.

e) Frauen: Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette:

Jede Position ist erlaubt, solange die Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Position für mind. acht (8) Umdrehungen gehalten wird, ohne in die aufrechte Position zu gelangen. Nach den erforderlichen 8 Umdrehungen ist eine Biellmann-Position erlaubt. Ein Fußwechsel ist nicht erlaubt.

Pirouetten in einer Position ohne Fußwechsel:

Frauen: Jede Variation der gewählten Grundposition ist erlaubt. Mind. acht (8) Umdrehungen in dieser Position.

Männer und Frauen: Falls die Landeposition in der eingesprungenen Pirouette dieselbe ist wie in der Pirouette in einer Position, erhält die zuletzt ausgeführte Pirouette keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-“Box“ im Wertungssystem.

f) Kombinationspirouette:

Die Kombinationspirouette muss genau einen Fußwechsel beinhalten mit mind. sechs (6) Umdrehungen auf jedem Fuß. Der Fußwechsel darf umgestiegen oder umgesprungen werden. Der Fußwechsel und der Positionswechsel dürfen entweder zur selben Zeit oder separat erfolgen.

Schrittfolge:

Die Schrittfolge darf nicht gelistete Sprünge (jegliche Anzahl an Umdrehungen) sowie gelistete Sprünge (max. eine Umdrehung) beinhalten, ohne Abzüge zu erhalten. Gelistete Sprünge bis zu einer Umdrehung innerhalb der Sprungfolge werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Kürinhalte Frauen und Männer**Sprünge**

Max. 7 Sprungelemente

- Einer davon ein Axel-Typ Sprung;
- Maximal drei (3) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen;

Pirouetten

Max. 3 Pirouetten

- davon eine Kombinationspirouette;
- davon eine eingesprungene Pirouette;
- davon eine Pirouette in nur einer Position;

Choreographische Sequenz

Max. 1 Choreographische Sequenz.

Sonderbestimmungen Kür (Frauen und Männer)**Einzel sprünge:**

Jede Anzahl an Umdrehungen ist erlaubt.

Sprungkombinationen und -folgen

Eine Sprungkombination und eine Sprungfolge dürfen aus demselben Sprung oder einem anderen Einfach-, Doppel-, Dreifach- oder Vierfachsprung bestehen.

Maximal drei Sprungkombinationen oder 2 Sprungkombinationen und 1 Sprungfolge sind erlaubt.

Eine Sprungkombination oder eine Sprungfolge kann aus drei (3) Sprüngen bestehen, die anderen beiden aus zwei (2) Sprüngen.

Sprungwiederholungen:

Jeder Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) darf maximal zweimal gezeigt werden (als Einzelsprung oder in einer Sprungkombination bzw. -folge).

Von allen Dreifach- und Vierfachsprüngen können nur zwei (2) wiederholt werden. Von diesen beiden Wiederholungen darf nur eine (1) ein Vierfachsprung sein. Falls eine der beiden Ausführungen in einer Sprungkombination bzw. -folge erfolgt, erhalten beide ausgeführten Versuche den vollen Punktwert. Falls beide Versuche als Einzelsprung erfolgen, erhält der zweite ausgeführte Sprung einen Punktwert von 70%.

Dreifach- und Vierfachsprünge mit dem selben Namen sind als zwei verschiedene Sprünge definiert. Kein Dreifach- oder Vierfachsprung darf mehr als zweimal gezeigt werden.

Zusätzliche Sprungelemente:

Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.

Pirouetten:

Alle Pirouetten müssen verschieden sein. Falls eine Pirouette dieselbe Abkürzung wie eine bereits ausgeführte hat, erhält sie keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-“Box“ im Wertungssystem.

Die Pirouetten müssen enthalten: mind. sechs (6) Umdrehungen in der eingesprungenen Pirouette und in der Pirouette in einer Position sowie mind. zehn (10) Umdrehungen in der Kombinationspirouette. Fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden

Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt (jedoch ohne “final wind-up“ in der

ingesprungenen Pirouette und der Pirouette in einer Position).
 Die Kombinationspirouette und die Pirouette in einer Position dürfen einen Fußwechsel beinhalten.

Choreographische Sequenz:

Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten u.a.
 Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden.
 Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.
 Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein.
 Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, die mit einer ersten Eislaufbewegung beginnt und mit der Vorbereitung des nächsten Elementes endet (falls die Sequenz nicht das letzte Element der Kür ist). Sie kann vor oder nach der Schrittfolge vorgetragen werden.
 Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	<table border="0"> <tr> <td>Faktor:</td> <td>KP</td> <td>Kür</td> </tr> <tr> <td>Frauen:</td> <td>1,33</td> <td>2,67</td> </tr> <tr> <td>Männer:</td> <td>1,67</td> <td>3,33</td> </tr> </table>	Faktor:	KP	Kür	Frauen:	1,33	2,67	Männer:	1,67	3,33
Faktor:	KP	Kür									
Frauen:	1,33	2,67									
Männer:	1,67	3,33									
Abzüge	pro Sturz: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart: -1,0										

11.7. Gruppe Meisterklasse

Alter	TES	Programmdauer	Einlaufen
Frauen und Männer: mind. 16 Jahre alt	Frauen: mind. 31,00 Männer: mind. 34,00	KP: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten Max. 6 Läufer*innen

Kurzprogramminhalte Frauen (ISU Special Regulations)
Sprünge
a) Doppel- oder Dreifach-Axel; b) Dreifachsprung; c) Sprungkombination bestehend aus einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen;
Pirouetten
d) Eingesprungene Pirouette; e) Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette oder Sitz- bzw. Waagepirouette ohne Fußwechsel; f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel;
Schrittfolge
g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.

Kurzprogramminhalte Männer (ISU Special Regulations)
Sprünge
a) Doppel- oder Dreifach-Axel; b) Dreifach- oder Vierfachsprung; c) Sprungkombination bestehend aus einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen oder einem Vierfachsprung und einem Doppel- oder Dreifachsprung;
Pirouetten
d) Eingesprungene Pirouette; e) Waage- oder Sitzpirouette mit nur einem Fußwechsel; f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel;
Schrittfolge
g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.

Sonderbestimmungen Kurzprogramm (Frauen und Männer)
Einzel sprung:
b) Männer: Jeder Dreifach- und Vierfachsprung ist erlaubt. Wenn ein Vierfachsprung als Element c) ausgeführt wird, darf ein unterschiedlicher Vierfachsprung als Einzelsprung gezeigt werden. Frauen und Männer: wenn als Element a) der Dreifach-Axel gezeigt wird, kann er als Einzelsprung oder in der Kombination nicht wiederholt werden. Frauen: Jeder Dreifachsprung ist erlaubt.
Sprungkombination:
c) Männer: die Sprungkombination darf aus demselben Sprung oder einem anderen Doppel-, Dreifach- oder Vierfachsprung bestehen. Wenn ein Vierfachsprung als Element b) ausgeführt wird, darf ein unterschiedlicher Vierfachsprung in der Sprungkombination gezeigt werden. Frauen: die Sprungkombination darf aus demselben Sprung oder einem anderen Doppel- oder Dreifachsprung bestehen. Jedenfalls müssen sich die beiden ausgeführten Sprünge vom Einzelsprung unterscheiden. Männer und Frauen: Wird derselbe Sprung als Einzelsprung und Teil der Sprungkombination ausgeführt, erhält der wiederholte Sprung keinen Wert (ist diese Wiederholung Teil der Sprungkombination, so bekommt nur der jeweilige Sprung, der nicht den o.a. Erfordernissen entspricht, keinen Wert). Werden ein oder mehrere zusätzliche Sprünge ausgeführt, erhalten nur die nicht den Erfordernissen entsprechenden Sprünge keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.
Pirouetten:
Pirouette in einer Position und Kombinationspirouette: Sollte keine Pirouettenposition vor und/oder nach dem Fußwechsel für mind. drei (3) Umdrehungen erreicht werden, entspricht die Pirouette nicht den Erfordernissen und erhält keinen Wert. Nur die vorgeschriebene eingesprungene Pirouette darf eingesprungen werden, die anderen nicht.
d) eingesprungene Pirouette: Jede eingesprungene Pirouette ist erlaubt mit einer anderen Landeposition als die Pirouette in einer Position. Ein "step over" muss von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden. Mind. acht (8) Umdrehungen in der Landeposition, die sich von der Flugposition unterscheiden darf. Vordrehen vor dem Absprung ist nicht erlaubt. Die geforderten acht (8) Umdrehungen dürfen in jeglicher Variation der Landeposition ausgeführt werden.

e) Männer: Wechselepirouette:

Es darf zwischen Sitz- und Waageposition gewählt werden, jedoch muss diese Position unterschiedlich zur Landeposition der eingesprungenen Pirouette sein. Sie muss genau einen Fußwechsel beinhalten, der umgestiegen oder umgesprungen werden darf. Mind. sechs (6) Umdrehungen je Fuß in der gewählten Grundposition.

e) Frauen: Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette:

Jede Position ist erlaubt, solange die Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Position für mind. acht (8) Umdrehungen gehalten wird, ohne in die aufrechte Position zu gelangen. Nach den erforderlichen 8 Umdrehungen ist eine Biellmann-Position erlaubt. Ein Fußwechsel ist nicht erlaubt.

Pirouetten in einer Position ohne Fußwechsel:

Frauen: Jede Variation der gewählten Grundposition ist erlaubt. Mind. acht (8) Umdrehungen in dieser Position.

Männer und Frauen: Falls die Landeposition in der eingesprungenen Pirouette dieselbe ist wie in der Pirouette in einer Position, erhält die zuletzt ausgeführte Pirouette keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-„Box“ im Wertungssystem.

f) Kombinationspirouette:

Die Kombinationspirouette muss genau einen Fußwechsel beinhalten mit mind. sechs (6) Umdrehungen auf jedem Fuß. Der Fußwechsel darf umgestiegen oder umgesprungen werden. Der Fußwechsel und der Positionswechsel dürfen entweder zur selben Zeit oder separat erfolgen.

Schrittfolge:

Die Schrittfolge darf nicht gelistete Sprünge (jegliche Anzahl an Umdrehungen) sowie gelistete Sprünge (max. eine Umdrehung) beinhalten, ohne Abzüge zu erhalten. Gelistete Sprünge bis zu einer Umdrehung werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Kürinhalte Frauen und Männer (ISU Special Regulations)**Sprünge**

Max. 7 Sprungelemente

- Einer davon ein Axel-Typ Sprung;
- Maximal drei (3) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen;

Pirouetten

Max. 3 Pirouetten

- davon eine Kombinationspirouette;
- davon eine eingesprungene Pirouette;
- davon eine Pirouette in nur einer Position;

Schrittfolge

Max. 1 Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche;

Choreographische Sequenz

Max. 1 Choreographische Sequenz.

Sonderbestimmungen Kür (Frauen und Männer)**Einzelsprünge:**

Jede Anzahl an Umdrehungen ist erlaubt.

Sprungkombinationen und -folgen:

Eine Sprungkombination und eine Sprungfolge dürfen aus dem selben Sprung oder einem anderen Einfach-, Doppel-, Dreifach- oder Vierfachsprung bestehen.

Maximal drei Sprungkombinationen oder 2 Sprungkombinationen und 1 Sprungfolge sind erlaubt.

Eine Sprungkombination oder eine Sprungfolge kann aus drei (3) Sprüngen bestehen, die anderen beiden aus zwei (2) Sprüngen.

Sprungwiederholungen:

Jeder Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) darf maximal zweimal gezeigt werden (als Einzelsprung oder in einer Sprungkombination bzw. -folge).

Von allen Dreifach- und Vierfachsprüngen können nur zwei (2) wiederholt werden. Von diesen beiden Wiederholungen darf nur eine (1) ein Vierfachsprung sein. Falls eine der beiden Ausführungen in einer Sprungkombination bzw. -folge erfolgt, erhalten beide ausgeführten Versuche den vollen Punktwert. Falls beide Versuche als Einzelsprung erfolgen, erhält der zweite ausgeführte Sprung einen Punktwert von 70%.

Dreifach- und Vierfachsprünge mit dem selben Namen sind als zwei verschiedene Sprünge definiert. Kein Dreifach- oder Vierfachsprung darf mehr als zweimal gezeigt werden.

Zusätzliche Sprungelemente:

Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.

Pirouetten:

Alle Pirouetten müssen verschieden sein. Falls eine Pirouette dieselbe Abkürzung wie eine bereits ausgeführte hat, erhält sie keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-“Box“ im Wertungssystem.

Die Pirouetten müssen enthalten: mind. sechs (6) Umdrehungen in der eingesprungenen Pirouette und in der Pirouette in einer Position sowie mind. zehn (10) Umdrehungen in der Kombinationspirouette. Fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden

Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt (jedoch ohne “final wind-up“ in der eingesprungenen Pirouette und der Pirouette in einer Position).

Die Kombinationspirouette und die Pirouette in einer Position dürfen einen Fußwechsel beinhalten.

Schrittfolge:

Es besteht komplette Freiheit in der Auswahl der Schrittfolge.

Die Schrittfolge darf nicht gelistete Sprünge (jegliche Anzahl an Umdrehungen) sowie gelistete Sprünge (max. eine Umdrehung) beinhalten, ohne Abzüge zu erhalten. Gelistete Sprünge bis zu einer Umdrehung werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Die Schrittfolge darf auch gelistete Sprünge mit mehr als einer Umdrehung beinhaltet, jedoch werden diese gerufen und belegen eine „Box“.

Jedenfalls muss die Schrittfolge die volle Eisfläche ausnutzen. Zu kurze oder kaum sichtbare Schrittfolgen entsprechen nicht den Erfordernissen.

Choreographische Sequenz:

Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten u.a.

Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden.

Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein.

Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, die mit einer ersten Eislaufbewegung beginnt und mit der Vorbereitung des nächsten Elementes endet (falls die Sequenz nicht das letzte Element der Kür ist). Sie kann vor oder nach der Schrittfolge vorgetragen werden.

Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	<table border="0"> <tr> <td>Faktor:</td> <td>KP</td> <td>Kür</td> </tr> <tr> <td>Frauen:</td> <td>1,33</td> <td>2,67</td> </tr> <tr> <td>Männer:</td> <td>1,67</td> <td>3,33</td> </tr> </table>	Faktor:	KP	Kür	Frauen:	1,33	2,67	Männer:	1,67	3,33
Faktor:	KP	Kür									
Frauen:	1,33	2,67									
Männer:	1,67	3,33									
Abzüge	Je -1,0 für den ersten und zweiten Sturz, je -2,0 für den dritten und vierten Sturz, je -3,0 ab dem fünften Sturz; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart: -1,0										

12. Paarlauf

12.1. Gruppe Basic Novice (Schüler)

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Mädchen und Knaben: noch nicht 14 Jahre alt	3 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten, max. 4 Paare

Kürinhalte (ISU Communication 2562) Paare
<ul style="list-style-type: none"> • Max. zwei (2) Hebungen aus der Gruppe 1 und/oder Gruppe 2; einarmige Haltung nicht erlaubt; die hebenden Arme müssen nicht durchgestreckt sein; • Max. ein (1) Wurfsprung (einfach); • Max. ein (1) Einzelsprung (einfach oder doppelt); • Max. eine Einzelpirouette in einer Position (mit Fußwechsel mind. 8 Umdrehungen, ohne Fußwechsel mind. 5 Umdrehungen) oder eine Paarlauf-Pirouette (mind. 5 Umdrehungen); • Max. eine (1) Zirkelfigur; • Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche.

Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,33
Abzüge	pro Sturz eines Partners außerhalb eines Elements: -0,5 pro Sturz beider Partners außerhalb eines Elements: -1,0 Stürze in einem Element werden gerufen, jedoch erfolgt kein Abzug Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5	

12.2. Gruppe Advanced Novice (Jugend)

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Mädchen: mind. 10 und noch nicht 16 Jahre alt Knaben: mind. 10 und noch nicht 18 Jahre alt	Kurzprogramm: 2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 3 Min. (+/- 10 Sek.)	Kurzprogramm: 4 Minuten, Kür: 5 Minuten max. 4 Paare

Kurzprogramminhalte (ISU Communication 2562) Paare

- Eine (1) Hebung der Gruppen 1 bis 4; einarmige Haltung nicht erlaubt;
- Einen (1) Twist Lift (einfach oder doppelt);
- Einen (1) Einzelsprung (doppelt);
- Eine (1) Einzel-Kombinationspirouette ohne Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen);
- Eine (1) Todesspirale;
- Eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche.

Kürinhalte (ISU Communication 2562) Paare

- Zwei (2) Hebungen der Gruppen 1 und/oder 2 oder zwei (2) verschiedene Hebungen der Gruppen 1 bis 4; einarmige Haltung nicht erlaubt (bei Hebungen der Gruppe 1 und 2 müssen die hebenden Arme nicht durchgestreckt sein);
- Ein (1) Wurfsprung (doppelt);
- Ein (1) Einzelsprung (doppelt);
- Eine (1) Paarlauf-Kombinationspirouette (mind. 6 Umdrehungen);
- Eine (1) Todesspirale;
- Eine (1) Choreographische Sequenz bestehend aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen beider Partner.

Sonderbestimmungen

In Hebungen der Gruppe 1, bei denen der Kopf der Frau aufrecht bleibt und die nicht über die Schulterhöhe des Mannes hinausgehen, sind folgende Griffe erlaubt, um eine größere Auswahl zu ermöglichen: Hand zu Achsel, Hand zu Arm, Hand zu Taille oder Hand zu Hand.

In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level drei (3)** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: KP 1,07 Kür 2,13
Abzüge	pro Sturz eines Partners außerhalb eines Elements: -0,5 pro Sturz beider Partners außerhalb eines Elements: -1,0 Stürze in einem Element werden gerufen, jedoch erfolgt kein Abzug Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5	

12.3. Gruppe Junioren

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Frauen: mind. 12 und noch nicht 21 Jahre alt Männer: mind. 12 und noch nicht 23 Jahre alt (max.7 Jahre Altersunterschied)	Kurzprogramm: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten max. 4 Paare

Kurzprogramminhalte (ISU Special Regulations)

- Jede Art von Hand-zu-Hand-Hebung (Gruppe 4);
- Twist Lift (doppelt oder dreifach);
- geworfener Salchow (doppelt oder dreifach);
- Einzelprung Flip oder Axel (doppelt);
- Einzel-Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 8 Umdrehungen);
- Todesspirale rückwärts-auswärts
- Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche

Sonderbestimmungen Kurzprogramm**Hebungen:**

- Nur der jeweils vorgeschriebene Aufgang in die Überkopfhebung ist erlaubt.

Twist Lift:

- Im Kurzprogramm darf der Absprung der Frau nur ein Lutz oder Flip sein. Die Anzahl der freien Umdrehungen der Frau beträgt zwei (2) oder drei (3).

Wurfsprünge:

- Nur der vorgeschriebene Wurfprung ist erlaubt.

Einzelprünge:

- Nur der vorgeschriebene Einzelprung ist erlaubt.

Pirouetten:**Einzel-Kombinationspirouette:**

- Die Kombinationspirouette muss zumindest zwei verschiedene Basispositionen mit jeweils mindestens zwei Umdrehungen von beiden Partnern beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss die Kombinationspirouette alle drei Basispositionen beider Partner beinhalten.

Die Einzel-Kombinationspirouette darf eingesprungen sein.

Die Kombinationspirouette muss genau einen Fußwechsel beinhalten mit mind. fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß beider Partner. Der Fußwechsel darf umgestiegen oder umgesprungen werden. Der Fußwechsel und der Positionswechsel dürfen entweder zur selben Zeit oder separat erfolgen.

Todesspirale rückwärts-auswärts:

- Beide Partner laufen auf einem rückwärts-auswärts Bogen. Der Herr geht in eine Zirkelposition und hält die Hand der Dame mit dem voll ausgestreckten Arm, dem selben wie sein Standbein. Die Dame lehnt sich rückwärts in Richtung des Eises, ihr Arm ist ebenso voll ausgestreckt, während sie in dieser Position rund um den Herren kreist. Jede Variation der Position des Herren, der Richtung oder Kante ist erlaubt, solange er sich in der vorgeschriebenen Zirkelposition befindet und die Dame auf einer Auswärtskante um ihn kreist.

Schrittfolge:

- Die Schrittfolge sollte gemeinsam und möglichst nahe beieinander ausgeführt werden. Schrittfolgen dürfen auch ungelistete Sprünge beinhalten. Kurzes Anhalten im Einklang mit der Musik ist erlaubt.

Kürinhalte (ISU Special Regulations)

- Max. zwei (2) Hebungen, nicht alle aus derselben Gruppe, mit durchgestreckten Armen;
- Max. ein (1) Twist Lift;
- Max. zwei (2) verschiedene Wurfprünge;
- Max. ein (1) Einzelprung;
- Max. eine (1) Sprungkombination oder Sprungfolge;
- Max. eine (1) Paarlauf-Kombinationspirouette mit mind. 1 Fußwechsel (mind. 8 Umdrehungen);
- Max. eine (1) Todesspirale;
- Max. eine (1) Choreographische Sequenz.

Sonderbestimmungen Kür**Hebungen:**

Alle Hebungen müssen verschiedene Abkürzungen haben. Falls zwei Gruppe 5-Hebungen ausgeführt werden, müssen sie einen unterschiedlichen Eingang (Abkürzung) haben. Falls der Eingang nicht unterschiedlich ist, wird die zweite Hebung nicht gezählt, belegt jedoch eine „Box“ der Hebungen.

Hebungen (“Carry-Lifts”):

- a) Hebungen mit mindestens einer kontinuierlichen Umdrehung des Mannes dürfen einen sogenannten “Carry” beinhalten. Nur der erste ausgeführte “Carry” in einer dieser Hebungen kann für ein mögliches Level herangezogen werden.
- b) In Hebungen, die nur aus einem „Carry“ ohne Drehung bestehen, ist nur jeweils eine halbe Drehung des Mannes beim Eingang und/oder beim Abgang erlaubt. Die Art der Hebung bei allen „Carry-Lifts“ ist freigestellt. Auch ist das Tragen des Partners auf dem Rücken, Schultern oder Knien erlaubt. „Carry-Lifts“ werden nicht als Überkopf-Hebung gerufen, sondern werden in der Komponente „Composition“ bewertet. Sie haben keinen Basiswert und sind in ihrer Anzahl nicht begrenzt.

Twist Lift:

In der Kür ist die Anzahl der freien Umdrehungen der Frau nicht vorgeschrieben. Ein Lutz-, Flip-, Toeloop- und Axel-Absprung der Frau ist erlaubt.

Einzelstrünge, Sprungkombinationen und Sprungfolgen:

Eine Sprungkombination darf aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen bestehen.

Alle Sprünge mit mehr als 2 Umdrehungen (Doppel-Axel und alle Dreifach- und Vierfachsprünge) müssen verschieden sein (unterschiedliche Bezeichnung). Jedoch darf die Sprungkombination oder -folge den selben Sprung zweimal beinhalten.

Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.

Paarlauf-Kombinationspirouette:

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens zwei verschiedene Basispositionen mit jeweils mindestens zwei Umdrehungen von beiden Partnern beinhalten.

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Positionswechsel von beiden Partnern beinhalten.

In der Paarlauf-Kombinationspirouette ist ein Fußwechsel vorgeschrieben, den jedoch beide Partner nicht unbedingt gleichzeitig ausführen müssen.

Sollte kein Fuß- oder Positionswechsel beider Partner ausgeführt werden, bekommt das Element keinen Wert.

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mind. acht (8) Umdrehungen aufweisen, fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern abgezogen werden. Eine Pirouette mit weniger als drei (3) Umdrehungen wird als Eislauf-Bewegung und nicht als Pirouette gezählt. Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt.

Todesspirale:

Variationen von Arm-Haltungen und Zirkelpositionen (rückwärts und vorwärts) sind möglich.

Choreographische Sequenz:

Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten, kleine Hebungen u.a.

Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden.

Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein.

Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, die mit einer ersten Eislaufbewegung beginnt und mit der Vorbereitung des nächsten Elementes endet (falls die Sequenz nicht das letzte Element der Kür ist).

Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor:	
		KP	1,33
		Kür	2,67
Abzüge	pro Sturz eines Partners -1,0 pro Sturz beider Partner -2,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart: -1,0		

12.4. Gruppe Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Beide Partner mind. 16 Jahre alt	Kurzprogramm: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten max. 4 Paare

Kurzprogramminhalte (ISU Special Regulations)

- a) Jede Art von Hand-zu-Hand-Hebung (Gruppe 4);
- b) Twist Lift (doppelt oder dreifach);
- c) Wurfssprung (doppelt oder dreifach);
- d) Einzelsprung (doppelt oder dreifach);
- e) Einzel-Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 8 Umdrehungen);
- f) Todesspirale rückwärts-auswärts;
- g) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche.

Sonderbestimmungen Kurzprogramm**Hebungen:**

- g) Nur der jeweils vorgeschriebene Aufgang in die Überkopfhebung ist erlaubt.

Twist Lift:

- h) Im Kurzprogramm darf der Absprung der Frau nur ein Lutz oder Flip sein. Die Anzahl der freien Umdrehungen der Frau beträgt zwei (2) oder drei (3).

Wurfssprünge:

- c) Jederer Doppel- oder Dreifach-Wurfssprung ist erlaubt.

Einzelsprünge:

- d) Jeder Doppel- oder Dreifachsprung ist erlaubt.

Pirouetten:**Einzel-Kombinationspirouette:**

- f) Die Kombinationspirouette muss zumindest zwei verschiedene Basispositionen mit jeweils mindestens zwei Umdrehungen von beiden Partnern beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss die Kombinationspirouette alle drei Basispositionen beider Partner beinhalten.

Die Einzel-Kombinationspirouette darf eingesprungen sein.

Die Kombinationspirouette muss genau einen Fußwechsel beinhalten mit mind. fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß beider Partner. Der Fußwechsel darf umgestiegen oder umgesprungen werden. Der Fußwechsel und der Positionswechsel dürfen entweder zur selben Zeit oder separat erfolgen.

Todesspirale rückwärts-auswärts:

- e) Beide Partner laufen auf einem rückwärts-auswärts Bogen. Der Herr geht in eine Zirkelposition und hält die Hand der Dame mit dem voll ausgestreckten Arm, dem selben wie sein Standbein. Die Dame lehnt sich rückwärts in Richtung des Eises, ihr Arm ist ebenso voll ausgestreckt, während sie in dieser Position rund um den Herren kreist. Jede Variation der Position des Herren, der Richtung oder Kante ist erlaubt, solange er sich in der vorgeschriebenen Zirkelposition befindet und die Dame auf einer Auswärtskante um ihn kreist.

Schrittfolge:

- f) Die Schrittfolge sollte gemeinsam und möglichst nahe beieinander ausgeführt werden. Schrittfolgen dürfen auch ungelistete Sprünge beinhalten. Kurzes Anhalten im Einklang mit der Musik ist erlaubt.

Kürinhalte (ISU Special Regulations)

- Max. drei (3) Hebungen, nicht alle aus derselben Gruppe, mit durchgestreckten Armen;
- Max. ein (1) Twist Lift;
- Max. zwei (2) verschiedene Wurfssprünge;
- Max. ein (1) Einzelsprung;
- Max. eine (1) Sprungkombination oder Sprungfolge;
- Max. eine (1) Paarlauf-Kombinationspirouette mit mind. 1 Fußwechsel (mind. 8 Umdrehungen);
- Max. eine (1) Todesspirale, eine andere als im Kurzprogramm;
- Max. eine (1) Choreographische Sequenz

Sonderbestimmungen Kür**Hebungen:**

Alle Hebungen müssen verschiedene Abkürzungen haben. Falls zwei Gruppe 5-Hebungen ausgeführt werden, müssen sie einen unterschiedlichen Eingang (Abkürzung) haben. Falls der Eingang nicht unterschiedlich ist, wird die zweite Hebung nicht gezählt, belegt jedoch eine „Box“ der Hebungen.

Hebungen ("Carry-Lifts"):

- a) Hebungen mit mindestens einer kontinuierlichen Umdrehung des Mannes dürfen einen sogenannten "Carry" beinhalten. Nur der erste ausgeführte "Carry" in einer dieser Hebungen kann für ein mögliches Level herangezogen werden.
- b) In Hebungen, die nur aus einem „Carry“ ohne Drehung bestehen, ist nur jeweils eine halbe Drehung des Mannes beim Eingang und/oder beim Abgang erlaubt. Die Art der Hebung bei allen „Carry-Lifts“ ist freigestellt. Auch ist das Tragen des Partners auf dem Rücken, Schultern oder Knien erlaubt. „Carry-Lifts“ werden nicht als Überkopf-Hebung gerufen, sondern werden in der Komponente „Composition“ bewertet. Sie haben keinen Basiswert und sind in ihrer Anzahl nicht begrenzt.

Twist Lift:

In der Kür ist Anzahl der freien Umdrehungen der Frau nicht vorgeschrieben. Ein Lutz-, Flip-, Toeloop- und Axel-Ab sprung der Frau ist erlaubt.

Einzel sprünge, Sprungkombinationen und Sprungfolgen:

Eine Sprungkombination darf aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen bestehen.

Alle Sprünge mit mehr als 2 Umdrehungen (Doppel-Axel und alle Dreifach- und Vierfachsprünge) müssen verschieden sein (unterschiedliche Bezeichnung). Jedoch darf die Sprungkombination oder -folge den selben Sprung zweimal beinhalten.

Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.

Paarlauf-Kombinationspirouette:

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens zwei verschiedene Basispositionen mit jeweils mindestens zwei Umdrehungen von beiden Partnern beinhalten.

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Positionswechsel von beiden Partnern beinhalten.

In der Paarlauf-Kombinationspirouette ist ein Fußwechsel vorgeschrieben, den jedoch beide Partner nicht unbedingt gleichzeitig ausführen müssen.

Sollte kein Fuß- oder Positionswechsel beider Partner ausgeführt werden, bekommt das Element keinen Wert.

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mind. acht (8) Umdrehungen aufweisen, fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern abgezogen werden. Eine Pirouette mit weniger als drei (3) Umdrehungen wird als Eislauf-Bewegung und nicht als Pirouette gezählt. Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt.

Todesspirale:

Variationen von Arm-Haltungen und Zirkelpositionen (rückwärts und vorwärts) sind möglich.

Für Senioren muss die in der Kür ausgeführte Todesspirale eine andere als im Kurzprogramm sein.

Choreographische Sequenz:

Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten, kleine Hebungen u.a.

Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden.

Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein.

Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, die mit einer ersten Eislaufbewegung beginnt und mit der Vorbereitung des nächsten Elementes endet (falls die Sequenz nicht das letzte Element der Kür ist).

Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor:	
		KP	1,33
		Kür	2,67
Abzüge	pro Sturz eines Partners -1,0 pro Sturz beider Partner -2,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart: -1,0		

12.5. B - Gruppe Mixed Age

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Paare, die aufgrund ihres unterschiedlichen Alters in keine andere Startgruppe passen.	3 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten, max. 4 Paare

Kürinhalte (ISU Communication 2562) Paare
<ul style="list-style-type: none"> • Max. zwei (2) Hebungen aus der Gruppe 1 und/oder Gruppe 2; einarmige Haltung nicht erlaubt; die hebenden Arme dürfen nicht durchgestreckt sein; • Max. ein (1) Wurfprung (einfach); • Max. ein (1) Einzelsprung (einfach oder doppelt); • Max. eine Einzelpirouette in einer Position (mit Fußwechsel mind. 8 Umdrehungen, ohne Fußwechsel mind. 5 Umdrehungen) oder eine Paarlauf-Pirouette (mind. 5 Umdrehungen); • Max. eine (1) Zirkelfigur; • Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche.

Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,33
Abzüge	pro Sturz eines Partners außerhalb eines Elements: -0,5 pro Sturz beider Partners außerhalb eines Elements: -1,0 Stürze in einem Element werden gerufen, jedoch erfolgt kein Abzug Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5	

13. Eistanz

13.1. Gruppe Pre-Novice 1

Alter		Einlaufen	
Beide Partner noch nicht 9 Jahre alt		3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 6 Paare	
1 Spurenbildanz			
<ul style="list-style-type: none"> #27 Tango Canasta (2 Sequenzen) 			
Allgemeines zu Pre-Novice			
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points.			
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 0,7 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert	
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5; pro Sturz beider Partner: -1,0		

13.2. Gruppe Pre-Novice 2

Alter		Einlaufen	
Beide Partner noch nicht 12 Jahre alt		3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 6 Paare	
2 Spurenbildtänze			
<ul style="list-style-type: none"> #26 Tango Fiesta (2 Sequenzen) #31 Rhythm Blues (2 Sequenzen) 			
Allgemeines zu Pre-Novice			
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points.			
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 0,7 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert	
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5; pro Sturz beider Partner: -1,0		

13.3. Gruppe Basic Novice

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Beide Partner noch nicht 14 Jahre alt	2 Min. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik, max. 6 Paare Kürtanz: 3 Min., max. 5 Paare
2 Spurenbildtänze aus Folgenden:		
<ul style="list-style-type: none"> • #5 Swing Dance (2 Sequenzen) • #26 Tango Fiesta (2 Sequenzen) • #31 Rhythm Blues (2 Sequenzen) 		
Sonderbestimmungen Spurenbildtänze		
Keine Key-Points; Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind; Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind.		
Kürinhalte (ISU Communication 2625)		
<ul style="list-style-type: none"> • Eine (1) Tanz-Pirouette; • Mindestens (2) aufeinanderfolgende Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles; • Zwei (2) choreographische Elemente: <ul style="list-style-type: none"> • davon eine (1) Schrittfolge mit choreographischem Charakter • sowie ein (1) zusätzliches Element aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Choreographische Hebung, • Choreographisches „Sliding movement“, • Choreographisches „Spinning movement“, • Choreographisches „Twizzling movement“. 		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
Falls die Schrittfolge mit choreographischem Charakter nicht als eines der beiden ersten choreographischen Elemente ausgeführt wird, wird das zweite choreographische Element zwar identifiziert, erhält aber keinen Wert. Die darauf folgende choreographische Schrittfolge wird nicht gerufen und erhält keinen Wert. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level eins (1) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Allgemeines zu Novice		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2625 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components Spurenbildtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Timing • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 0,7 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Program Components Kürtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners -0,5 pro Sturz beider Partner -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5	

13.4. Gruppe Intermediate Novice (Schüler)

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Beide Partner noch nicht 16 Jahre alt	2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik, max. 6 Paare Kürtanz: 3 Min., max. 5 Paare
2 Spurenbildtänze aus Folgenden:		
<ul style="list-style-type: none"> • #2 Foxtrot (4 Sequenzen) • #9 American Waltz (2 Sequenzen) • #16 Kilian (4 Sequenzen) 		
Sonderbestimmungen Spurenbildtänze		
Mit Key-Points; Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind; Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind; Level 2 , wenn 75% von beiden Partnern erfüllt sind sowie mind. 1 Key-Point korrekt ausgeführt ist.		
Kürinhalte (ISU Communication 2625)		
<ul style="list-style-type: none"> • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.); Wahl zwischen „Straight line“, „Curve“, „Stationary“ oder „Rotational lift“; • Eine (1) Tanz-Pirouette; • Mindestens (2) aufeinanderfolgende Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles; • Zwei (2) choreographische Elemente: <ul style="list-style-type: none"> • eine (1) Schrittfolge mit choreographischem Charakter • sowie ein (1) zusätzliches Element aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Choreographische Hebung, • Choreographisches „Sliding movement“, • Choreographisches „Spinning movement“, • Choreographisches „Twizzling movement“. 		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
Falls die Schrittfolge mit choreographischem Charakter nicht als eines der beiden ersten choreographischen Elemente ausgeführt wird, wird das zweite choreographische Element zwar identifiziert, erhält aber keinen Wert. Die darauf folgende choreographische Schrittfolge wird nicht gerufen und erhält keinen Wert. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Allgemeines zu Novice		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2625 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components Spurenbildtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Timing • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 0,7 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,75 multipliziert
Program Components Kürtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners -0,5 pro Sturz beider Partner -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5	

13.5. Gruppe Advanced Novice (Jugend)

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Mädchen: mind. 10 Jahre und noch nicht 16 Jahre alt Knaben: mind. 10 Jahre und noch nicht 18 Jahre alt	3 Min. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik, max. 6 Paare Kürtanz: 3 Minuten, max. 5 Paare
2 Spurenbildtänze		
<ul style="list-style-type: none"> • #10 Westminster Waltz (2 Sequenzen) • #28 Tango (2 Sequenzen) 		
Sonderbestimmungen Spurenbildtänze		
Mit Key-Points; Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind; Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind; Level 2 , wenn 75% von beiden Partnern erfüllt sind sowie mind. 1 Key-Point korrekt ausgeführt ist; Level 3 , wenn 90% von beiden Partnern erfüllt sind sowie mind. 2 Key-Points korrekt ausgeführt sind.		
Kürinhalte (ISU Communication 2625)		
<ul style="list-style-type: none"> • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.); Wahl zwischen „Straight line“, „Curve“, „Stationary“ oder „Rotational lift“; • Eine (1) Tanz-Pirouette; • Eine (1) Schrittfolge in Tanzhaltung; Kreis-, Serpentin- oder Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); • Mindestens (2) aufeinanderfolgende Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles; • Zwei (2) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Schrittfolge mit choreographischem Charakter, • Choreographische Hebung, • Choreographisches „Sliding movement“, • Choreographisches „Spinning movement“, • Choreographisches „Twizzling movement“. 		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Allgemeines zu Novice		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2625 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components Spurenbildtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Timing • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 0,93 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 1,0 multipliziert
Program Components Kürtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,33
Abzüge	pro Sturz eines Partners -0,5 pro Sturz beider Partner -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5	

13.6. Gruppe Junioren

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Beide Partner noch nicht 21 Jahre alt (max. 7 Jahre Altersunterschied)	Rhythmstanz: 2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.) Kürtanz: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten max. 5 Paare
Rhythmstanz (ISU Communication 2630)		
<ul style="list-style-type: none"> Zwei (2) Sektionen des „Paso Doble“ (hintereinander oder separat), gelaufen zu jedem Tanzstil mit 2/4-Rhythmus und 56 Takten (112 +/- 2 Schläge) pro Minute; In der zweiten Sequenz laufen der Herr die Damenschritte und die Dame die Herrenschritte; Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.); Eine (1) Schrittfolge ohne Berührung der Partner zu jeglichem Tempo (Mittelline oder Diagonal); Eine (1) Folge von mindestens (2) Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles. 		
Sonderbestimmungen Rhythmstanz		
<p>„Soziale Tänze und Stile der 1950er, 1960er und 1970er“: Es handelt sich dabei um als Paartänze entstandenen Tanzstile dieser Dekaden, welche aufgrund energiegeladener Rhythmen und großem Unterhaltungswert zu großer Popularität gelangten. Beispiele: Rock'n'Roll, Jitterbug, Twist, Hustle und Disco, aber auch andere. Um den ethnischen Werten des Sports zu entsprechen, dürfen keine aggressiven oder beleidigenden Texte verwendet werden.</p>		
Kürinhalte (ISU Communication 2630)		
<ul style="list-style-type: none"> Zwei (2) verschiedene kurze Tanz-Hebungen (max. je 8 Sek.) oder eine (1) Kombinations-Hebung (max. 13 Sek.); Eine (1) Tanz-Pirouette; Eine (1) Schrittfolge in Tanzhaltung (Längsschritt oder Kurve); Eine (1) Folge von Drehungen auf einem Fuß ohne Berührung der Partner; Eine (1) Folge von synchronisierten Twizzles (Berührung der Partner zwischen den ersten beiden Twizzles erlaubt) mit mind. zwei (2) bis max. vier (4) Schritten zwischen den ersten beiden Twizzles; Zwei (2) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> Choreographisch assistierte Sprungbewegung, Schrittfolge mit choreographischem Charakter, Choreographisches „Hydroblading movement“, Choreographische Hebung, Choreographisches „Sliding movement“, Choreographisches „Spinning movement“, Choreographisches „Twizzling movement“. 		
Allgemeines		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2630 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Composition Presentation Skating Skills 	Faktor: Rhythmstanz: 1,33 Kürtanz: 2,00
Abzüge	pro Sturz eines Partners -1,0 pro Sturz beider Partner -2,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart, Hebungen zu lang: -1,0 Musik nicht regelkonform; illegale Elemente/Bewegungen: -2,0	

13.7. Gruppe Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Beide Partner mind. 16 Jahre alt	Rhythmustanz: 2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.) Kürtanz: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten max. 5 Paare
Rhythmustanz (ISU Communication 2630)		
<ul style="list-style-type: none"> • Eine (1) spurenbildtanzähnliche Kreisschrittfolge gelaufen zu jedem Tanzstil mit 2/2-, 2/4- oder 4/4-Rhythmus und mind. 110 Schlägen pro Minute; • Eine (1) choreographische Rhythmus-Sequenz in Tanzhaltung (inkl. Hand in Hand) gelaufen zu jedem Tanzstil von Bande zu Bande (kurze Achse); • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.); • Eine (1) Schrittfolge ohne Berührung der Partner in den vorgeschriebenen Tanzstilen (Mittelline oder Diagonal); • Eine (1) Folge von mindestens (2) Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles. 		
Sonderbestimmungen Rhythmustanz		
<p>„Soziale Tänze und Stile der 1950er, 1960er und 1970er“: Es handelt sich dabei um als Paartänze entstandenen Tanzstile dieser Dekaden, welche aufgrund energiegeladener Rhythmen und großem Unterhaltungswert zu großer Popularität gelangten. Beispiele: Rock'n'Roll, Jitterbug, Twist, Hustle und Disco, aber auch andere. Um den ethnischen Werten des Sports zu entsprechen, dürfen keine aggressiven oder beleidigenden Texte verwendet werden.</p>		
Kürinhalte (ISU Communication 2630)		
<ul style="list-style-type: none"> • Drei (3) verschiedene kurze Tanz-Hebungen (max. je 8 Sek.) oder eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.) und eine (1) Kombinations-Hebung (max. 13 Sek.); • Eine (1) Tanz-Pirouette; • Eine (1) Schrittfolge in Tanzhaltung (Längsschritt oder Kurve); • Eine (1) Folge von Drehungen auf einem Fuß ohne Berührung der Partner; • Eine (1) Folge von synchronisierten Twizzles (Berührung der Partner zwischen den ersten beiden Twizzles erlaubt) mit mind. zwei (2) bis max. vier (4) Schritten zwischen den ersten beiden Twizzles; • Drei (3) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Choreographisch assistierte Sprungbewegung, • Schrittfolge mit choreographischem Charakter, • Choreographisches „Hydroblading movement“, • Choreographische Hebung, • Choreographisches „Sliding movement“, • Choreographisches „Spinning movement“, • Choreographisches „Twizzling movement“. 		
Allgemeines		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2630 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: Rhythmustanz: 1,33 Kürtanz: 2,00
Abzüge	pro Sturz eines Partners -1,0 pro Sturz beider Partner -2,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart, Hebungen zu lang: -1,0 Musik nicht regelkonform; illegale Elemente/Bewegungen: -2,0	

14. Solo-Eistanz

Im Solo-Eistanz starten Frauen und Männer in derselben Gruppe.

14.1. Gruppe Basic Novice

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Noch nicht 14 Jahre alt	1:30 Min. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik Kürtanz: 3 Min.
2 Spurenbildtänze:		
<ul style="list-style-type: none"> • #26 Tango Fiesta (2 Sequenzen) • #31 Rhythm Blues (2 Sequenzen) 		
Sonderbestimmungen Spurenbildtänze		
Keine Key-Points; Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sind; Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sind.		
Kürinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden; • Eine (1) Tanz-Pirouette, muss auf einem Fuß zentriert sein und darf einen Fußwechsel haben; Einsprung nicht erlaubt; • Eine (1) Schrittfolge mit choreographischem Charakter (kurze Achse der Eisbahn); • Eine (1) Folge von aufeinanderfolgenden Twizzles mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles. 		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level eins (1) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components Spurenbildtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Timing • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 0,7 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Program Components Kürtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,0
Abzüge	pro Sturz -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5	

14.2. Gruppe Intermediate Novice

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
noch nicht 16 Jahre alt	1 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik Kürtanz: 3 Min.
2 Spurenbildtänze aus Folgenden:		
<ul style="list-style-type: none"> • #9 American Waltz • #16 Kilian 		
Sonderbestimmungen Spurenbildtänze		
Mit Key-Points; Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sind; Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sind; Level 2 , wenn 75% erfüllt sind sowie mind. 1 Key-Point korrekt ausgeführt ist.		
Kürinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden; • Eine (1) Tanz-Pirouette, muss auf einem Fuß zentriert sein und darf einen Fußwechsel haben; Einsprung nicht erlaubt; • Eine (1) Schrittfolge mit choreographischem Charakter (lange Achse der Eisbahn); • Eine (1) Folge von aufeinanderfolgenden Twizzles mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles; • Ein (1) choreographisches Element aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Choreographisches „Sliding movement“, • Choreographisches „Spinning movement“, • Choreographisches „Twizzling movement“. 		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
Falls die Schrittfolge mit choreographischem Charakter nicht als eines der beiden ersten choreographischen Elemente ausgeführt wird, wird das zweite choreographische Element als einem ausgewogenen Programm nicht entsprechend identifiziert und erhält ein * Symbol. Die darauf folgende choreographische Schrittfolge wird nicht gerufen und erhält keinen Wert. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components Spurenbildtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Timing • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 0,7 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,75 multipliziert
Program Components Kürtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,0
Abzüge	pro Sturz -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5	

14.3. Gruppe Advanced Novice

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
mind. 10 Jahre und noch nicht 18 Jahre alt	2:20 Min. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik Kürtanz: 5 Minuten
2 Spurenbildtänze		
<ul style="list-style-type: none"> • #10 Westminster Waltz • #28 Tango 		
Sonderbestimmungen Spurenbildtänze		
Mit Key-Points; Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sind; Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sind; Level 2 , wenn 75% erfüllt sind sowie mind. 1 Key-Point korrekt ausgeführt ist; Level 3 , wenn 90% erfüllt sind sowie mind. 2 Key-Points korrekt ausgeführt sind.		
Kürinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden; • Eine (1) Tanz-Pirouette, muss auf einem Fuß zentriert sein und darf einen Fußwechsel haben; Einsprung nicht erlaubt; • Eine (1) Schrittfolge Stil B; Kreis- oder Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); • Eine (1) Folge von aufeinanderfolgenden Twizzles mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles; • Zwei (2) choreographische Elemente aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Schrittfolge mit choreographischem Charakter; • Choreographisches „Sliding movement“; • Choreographisches „Spinning movement“; • Choreographisches „Twizzling movement“. 		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components Spurenbildtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Timing • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 0,93 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 1,0 multipliziert
Program Components Kürtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,33
Abzüge	pro Sturz -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5	

14.4. Gruppe Junioren

Alter	Programmdauer	Einlaufen
mind. 13 und noch nicht 21 Jahre alt	Rhythmustanz: 2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.) Kürtanz: 3 Min. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten max. 6 Teilnehmer*innen
Rhythmustanz		
<ul style="list-style-type: none"> • Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden. • Eine (1) Schrittfolge Stil B; Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); • Eine (1) Folge von aufeinanderfolgenden Twizzles mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles, • Zwei (2) Sektionen des „Paso Doble“ (hintereinander oder separat), gelaufen zu jedem Tanzstil mit 56 Takten (112 +/- 2 Schläge) pro Minute; In der ersten Sequenz werden die Damenschritte, in der zweiten Sequenz die Herrenschritte gelaufen. 		
Sonderbestimmungen Rhythmustanz		
<p>„Soziale Tänze und Stile der 1950er, 1960er und 1970er“: Beispiele: Rock'n'Roll, Jitterbug, Twist, Hustle und Disco, aber auch andere. Um den ethnischen Werten des Sports zu entsprechen, dürfen keine aggressiven oder beleidigenden Texte verwendet werden.</p>		
Kürinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Zwei (2) verschiedene kurze „Edge“-Elemente (max. je 8 Sek.) oder ein (1) Kombinations-„Edge“-Element (max. 13 Sek.); • Eine (1) Tanz-Pirouette (min. 3 Umdrehungen auf einem Fuß); mehrere Fußwechsel erlaubt; Einsprung nicht erlaubt; • Eine (1) Schrittfolge Stil B; Serpentina-, Kreis- oder Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); sie muss ein anderes Spurenbild als die Choreographische Schrittfolge aufweisen, falls diese gewählt wird; • Eine (1) Folge von Drehungen auf einem Fuß; muss folgende schwierige Drehungen beinhalten: Wende, Gegenwende, Gegendreier, Twizzles; • Eine (1) Folge von Solo-Twizzles mit mind. zwei (2) bis max. vier (4) Schritten zwischen den beiden Twizzles; • Zwei (2) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Schrittfolge mit choreographischem Charakter; • Choreographisches „Sliding movement“, • Choreographisches „Spinning movement“, • Choreographisches „Twizzling movement“ (nach den geforderten Twizzles auszuführen). 		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: Rhythmustanz: 1,33 Kürtanz: 2,00
Abzüge	pro Sturz -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart: -1,0 Musik nicht regelkonform; illegale Elemente/Bewegungen: -2,0	

14.5. Gruppe Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Einlaufen
mind. 17 Jahre alt	Rhythmstanz: 2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.) Kürtanz: 3 Min. 10 Sek. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten max. 6 Teilnehmer*innen
Rhythmstanz		
<ul style="list-style-type: none"> • Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden; • Eine (1) Schrittfolge Stil B; Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); • Eine (1) Folge von aufeinanderfolgenden Twizzles mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles; • Eine (1) Choreographische Rhythmus-Sequenz (kurze Achse der Eisbahn) gelaufen zu jeglichem Tanzstil; • Eine (1) spurenbildtanzähnliche Schrittfolge Stil D gelaufen zu jeglichem Tanzstil mit mind. 110 Schlägen pro Minute im 2/2-, 2/4- oder 4/4-Takt, muss als erste schwierige Drehung einen offenen Mohawk beinhalten, weiters Wende rückwärts, Gegenwende und Gegendreier. 		
Sonderbestimmungen Rhythmstanz		
<p>„Soziale Tänze und Stile der 1950er, 1960er und 1970er“: Beispiele: Rock’n’Roll, Jitterbug, Twist, Hustle und Disco, aber auch andere. Um den ethnischen Werten des Sports zu entsprechen, dürfen keine aggressiven oder beleidigenden Texte verwendet werden.</p>		
Kürinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Drei (3) verschiedene kurze „Edge“-Elemente (max. je 8 Sek.) oder ein (1) Kombinations-„Edge“-Element (max. 13 Sek.) und ein kurzes „Edge“-Element (max. 8 Sek.); • Eine (1) Tanz-Pirouette (min. 3 Umdrehungen auf einem Fuß); mehrere Fußwechsel erlaubt; Einsprung nicht erlaubt; • Eine (1) Schrittfolge Stil B; Serpentina-, Kreis- oder Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); sie muss ein anderes Spurenbild als die Choreographische Schrittfolge aufweisen, falls diese gewählt wird; • Eine (1) Folge von Drehungen auf einem Fuß; muss folgende schwierige Drehungen beinhalten: Wende, Gegenwende, Gegendreier, Twizzles; • Eine (1) Folge von Solo-Twizzles mit mind. zwei (2) bis max. vier (4) Schritten zwischen den beiden Twizzles; • Drei (3) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Schrittfolge mit choreographischem Charakter; • Choreographisches „Sliding movement“, • Choreographisches „Spinning movement“, • Choreographisches „Twizzling movement“ (nach den geforderten Twizzles auszuführen). 		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: Rhythmstanz: 1,33 Kürtanz: 2,00
Abzüge	pro Sturz -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart: -1,0 Musik nicht regelkonform; illegale Elemente/Bewegungen: -2,0	

15. Synchroneislauf

15.1. Gruppe Pre-Juvenile

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: noch nicht 10 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen

Kürinhalte		
Vorgeschriebene Elemente		
1. Artistic Element - Line; 2. Intersection Element - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) ist erlaubt und wird gerufen; 3. Linear Element - Block; 4. Move Element - maximal zwei (2) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) sind erlaubt; 5. Synchronized Spin Element; - Maximum SySp1 wird gerufen - „Same Spin“ Feature ist gefordert 6. Traveling Element.		
Sonderbestimmungen		
Das höchste Level darf gezeigt werden, gegeben wird maximal Level 2, die SySp wird max. Level 1 gerufen. Juvenile Teams dürfen keine Überschläge und Hebungen ausführen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	-0,5 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

15.2. Gruppe Juvenile

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: noch nicht 13 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen

Kürinhalte		
Vorgeschriebene Elemente		
7. Artistic Element - Line; 8. Intersection Element - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) ist erlaubt und wird gerufen; 9. Linear Element - Block; 10. Move Element - maximal zwei (2) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) sind erlaubt; 11. Synchronized Spin Element; - Maximum SySp1 wird gerufen - „Same Spin“ Feature ist gefordert 1. Traveling Element.		
Sonderbestimmungen		
Das höchste Level darf gezeigt werden, gegeben wird maximal Level 2, die SySp wird max. Level 1 gerufen. Juvenile Teams dürfen keine Überschläge und Hebungen ausführen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	-0,5 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

15.3. Gruppe Basic Novice (Schüler)

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: noch nicht 16 Jahre alt (international: mindestens 10 und noch nicht 16 Jahre alt) (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen (international 12-16) 4 Ersatzläufer*innen
Kürinhalte (ISU Communication 2635)		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Artistic Element - Line; 2. Intersection Element - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) ist erlaubt und wird gerufen; 3. Linear Element - Block; 4. Move Element - maximal zwei (2) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) sind erlaubt; 5. Synchronized Spin Element; - Maximum SySp1 wird gerufen - „Same Spin“ Feature ist gefordert 6. Traveling Element. 		
Sonderbestimmungen		
Alle Levels dürfen gezeigt werden und werden auch gerufen. Novice Teams dürfen keine Überschläge und Hebungen ausführen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	-0,5 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 10 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5	

15.4. Gruppe Advanced Novice (Jugend)

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: mind. 10 und noch nicht 16 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	12-16 Läufer*innen, 4 Ersatzläufer*innen
Kürinhalte (ISU Communication 2635)		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) ist erlaubt und wird gerufen; 2. Move Element - maximal vier (4) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) sind erlaubt - nur zwei (2) verschiedene Arten von fm's dürfen gleichzeitig ausgeführt werden; 3. No Hold Element - muss ein Closed Block sein; - Features sowie die Schrittfolge als zusätzliches Feature werden gerufen; 4. Synchronized Spin Element; 5. Traveling Element; 6. Linear Element - Block oder Linear Element - Line 		
Sonderbestimmungen		
<p>Das No Hold Element, das Twizzle Element sowie das Synchronized Spin Element dürfen in jeglicher Reihenfolge ausgeführt werden. Falls zwei dieser Elemente hintereinander gelaufen werden, muss eine klare Trennung der Elemente erkennbar sein, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein anderes Spurenbild des nächsten Elements oder eine Verbindung zwischen den beiden Elementen <p>Alle Levels dürfen gezeigt werden und werden auch gerufen. Novice Teams dürfen keine Überschläge und Hebungen ausführen.</p>		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	<p>-0,5 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 10 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5 Kostümvergehen, Spätstart: -0,5</p>	

15.5. Gruppe Junioren

Alter	Programmdauer	Läuferanzahl
Frauen und Männer: mind. 12 und noch nicht 19 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	KP: max. 2 Min. 50 Sek. Kür: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	16 Läufer*innen, 4 Ersatzläufer*innen

Programminhalte (ISU Communication 2635)		
Vorgeschriebene Elemente Kurzprogramm		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element; <ul style="list-style-type: none"> - Whip Intersection - Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) ist erforderlich; 2. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - Falls ein Group D Feature gewählt wird, ist das Block Feature vorgeschrieben; - alle Teammitglieder müssen beim „same free skating movement (fm)“ mitwirken; <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Standbeine sind erlaubt; - ein zweites fm ist nur als Teil eines Features erlaubt; 3. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - Muss ein Open Block sein; - Features sind erforderlich; - Zusätzliches Feature ist nicht vorgeschrieben <ul style="list-style-type: none"> - Maximal eine „Step Sequence Base (sB)“ wird gerufen; 4. Pivoting Element - Block: <ul style="list-style-type: none"> - Pivot muss in drei Linien ausgeführt werden; - Linien müssen so gleichmäßig wie möglich sein; 5. Twizzle Element. 		
Vorgeschriebene Elemente Kür		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Creative Element – Group Lift; 2. & 3.: Zwei (2) verschiedene Intersection Elements <ul style="list-style-type: none"> - Whip Intersection ist bei beiden Intersection Elements nicht erlaubt; - Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) wird gerufen; 4. Artistic Element - Block oder Artistic Element - Line; 5. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - muss ein Closed Block sein; - Features werden nicht gerufen; <ul style="list-style-type: none"> - Maximal ein „no hold element base (NHEB)“ wird gerufen; - Zusätzliches Feature - Step sequence wird gerufen; 6. Synchronized Spin Element; 7. Traveling Element; 8. Move Element: <ul style="list-style-type: none"> - maximal vier (4) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) sind erlaubt, - nur zwei (2) verschiedene Arten von fm's dürfen gleichzeitig ausgeführt werden, oder Pair Element. 		
Sonderbestimmungen		
Das No Hold Element, das Twizzle Element sowie das Synchronized Spin Element dürfen in jeglicher Reihenfolge ausgeführt werden. Falls zwei dieser Elemente hintereinander gelaufen werden, muss eine klare Trennung der Elemente erkennbar sein, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Ein anderes Spurenbild des nächsten Elements oder eine Verbindung zwischen den beiden Elementen 		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: KP: 1,33 Kür: 2,67
Abzüge	-1,0 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 10 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart: -1,0	

15.6. Gruppe Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Läuferanzahl
Frauen und Männer: mind. 16 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	KP: max. 2 Min. 50 Sek. Kür: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	16 Läufer*innen, 4 Ersatzläufer*innen
Programminhalte (ISU Communication 2635)		
Vorgeschriebene Elemente Kurzprogramm		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element <ul style="list-style-type: none"> - Angled Intersection vorgeschrieben; - Zusätzliches Feature (Point of Intersection / pi) ist erforderlich; 2. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - Falls ein Group D Feature gewählt wird, ist das Block Feature vorgeschrieben; - alle Teammitglieder müssen beim „same free skating movement (fm)“ mitwirken; <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Standbeine sind erlaubt; - ein zweites fm ist nur als Teil eines Features erlaubt; 3. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - Muss ein „Closed Block“ sein; - Features sind nicht erlaubt; <ul style="list-style-type: none"> - Maximal ein „no hold element base (NHEB)“ wird gerufen; - Zusätzliches Feature (Schrittfolge) ist erforderlich 4. Synchronized Spin Element; 5. Traveling Element 		
Vorgeschriebene Elemente Kür		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Artistic Element - Circle oder Artistic Element - Wheel; 2. Creative Element - Lift; 3. Group Lift Element; 4. & 5.: Zwei (2) verschiedene Intersection Elements <ul style="list-style-type: none"> - Angled Intersection ist für beide Intersection Elements nicht erlaubt, - die Reihenfolge der beiden Intersections steht frei, - Intersection #1 – Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) wird gerufen, - Intersection #2 – muss eine andere Bewegung auf der Achse der Intersection als das zusätzliche Feature (pi rotation) beinhalten, - Maximal ein Point of Intersection Base (piB) ist möglich; 6. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - maximal vier (4) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) erlaubt; - nur zwei (2) verschiedene Arten von fm's dürfen gleichzeitig ausgeführt werden; - Falls ein Group D Feature gewählt wird, ist das Block Feature nicht erlaubt; 7. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - muss ein Closed Block oder ein Open Block sein; - NHE Level wird gerufen, falls Features beinhaltet sind; - Zusätzliches Feature - maximal wird Step sequence Base (sB) gerufen; 8. Pair Element; 9. Pivoting Element - Block; - muss ein "Closed Block" in Pyramid Form oder Diamond Form sein; 10. Traveling Element. 		
Sonderbestimmungen		
<p>Das No Hold Element, das Twizzle Element sowie das Synchronized Spin Element dürfen in jeglicher Reihenfolge ausgeführt werden. Falls zwei dieser Elemente hintereinander gelaufen werden, muss eine klare Trennung der Elemente erkennbar sein, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein anderes Spurenbild des nächsten Elements oder eine Verbindung zwischen den beiden Elementen <p>Bei internationalen Wettbewerben können Teams der Kategorien Senior und Senior Elite 12 in einer Kategorie als „Senior Combined“ zusammengeführt werden.</p>		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: KP: 1,33 Kür: 2,67
Abzüge	-1,0 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 10 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart: -1,0	

15.7. Gruppe Elite 12

Alter	Programmdauer	Läuferanzahl
Frauen und Männer: mind. 16 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	KP: max. 2 Min. 50 Sek. Kür: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	12 Läufer*innen, 4 Ersatzläufer*innen

Programminhalte (ISU Communication 2635)		
Vorgeschriebene Elemente Kurzprogramm		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element <ul style="list-style-type: none"> - Angled Intersection vorgeschrieben; - Zusätzliches Feature (Point of Intersection / pi) ist erforderlich; 2. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - Falls ein Group D Feature gewählt wird, ist das Block Feature vorgeschrieben; - alle Teammitglieder müssen beim „same free skating movement (fm)“ mitwirken; <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Standbeine sind erlaubt; - ein zweites fm ist nur als Teil eines Features erlaubt; 3. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - Muss ein „Closed Block“ sein; - Features sind nicht erlaubt; <ul style="list-style-type: none"> - Maximal ein „no hold element base (NHEB)“ wird gerufen; - Zusätzliches Feature (Schrittfolge) ist erforderlich 4. Synchronized Spin Element; 5. Traveling Element 		
Vorgeschriebene Elemente Kür		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Artistic Element - Circle oder Artistic Element - Wheel; 2. Creative Element - Lift; 3. Group Lift Element; 4. & 5.: Zwei (2) verschiedene Intersection Elements <ul style="list-style-type: none"> - Angled Intersection ist für beide Intersection Elements nicht erlaubt, - die Reihenfolge der beiden Intersections steht frei, - Intersection #1 – Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) wird gerufen, - Intersection #2 – muss eine andere Bewegung auf der Achse der Intersection als das zusätzliche Feature (pi rotation) beinhalten, - Maximal ein Point of Intersection Base (piB) ist möglich; 6. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - maximal vier (4) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) erlaubt; - nur zwei (2) verschiedene Arten von fm's dürfen gleichzeitig ausgeführt werden; - Falls ein Group D Feature gewählt wird, ist das Block Feature nicht erlaubt; 7. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - muss ein Closed Block oder ein Open Block sein; - NHE Level wird gerufen, falls Features beinhaltet sind; - Zusätzliches Feature - maximal wird Step sequence Base (sB) gerufen; 8. Pair Element; 9. Pivoting Element - Block; <ul style="list-style-type: none"> - muss ein "Closed Block" in Pyramid Form oder Diamond form sein; 10. Traveling Element. 		
Sonderbestimmungen		
<p>Das No Hold Element, das Twizzle Element sowie das Synchronized Spin Element dürfen in jeglicher Reihenfolge ausgeführt werden. Falls zwei dieser Elemente hintereinander gelaufen werden, muss eine klare Trennung der Elemente erkennbar sein, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein anderes Spurenbild des nächsten Elements oder eine Verbindung zwischen den beiden Elementen <p>Bei internationalen Wettbewerben können Teams der Kategorien Senior und Senior Elite 12 in einer Kategorie als „Senior Combined“ zusammengeführt werden.</p>		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: KP: 1,33 Kür: 2,67
Abzüge	-1,0 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 10 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart: -1,0	

15.8. B - Gruppe Mixed Age

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Keine Altersbeschränkungen	3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen

Kürinhalte (ISU Communication 2635)		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) ist möglich und wird gerufen; 2. Move Element - maximal vier (4) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) erlaubt, - nur zwei (2) verschiedene Arten von fm's dürfen gleichzeitig ausgeführt werden; 3. No Hold Element - muss ein Closed Block sein - Features sowie die Schrittfolge als zusätzliches Feature werden gerufen, - Maximal wird Step sequence Level 2 (s2) gerufen; 4. Pivoting Element - Block; 5. Synchronized Spin Element; 6. Twizzle Element; 7. Artistic Element - Circle oder Artistic Element - Wheel. 		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	-1,0 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 10 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0 Kostümvergehen, Spätstart: -1,0	

16. Adult

Die folgenden Altersklassen gelten für das Einzellaufen (Stichtag ist jeweils der 1. Juli):

Klasse 0	19 - 27 Jahre
Klasse I	28 - 37 Jahre
Klasse II	38 - 47 Jahre
Klasse III	48 - 57 Jahre
Klasse IV	58 - 67 Jahre
Klasse V	über 67 Jahre

Je nach Anmeldungen können einige Klassen zusammengelegt werden.

16.1. Adult - Einzel

16.1.a. Adult - Einzel Masters

Dauer der Kür	Einlaufen	
3 Min. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten Max. 6 Läufer*innen	
Kürinhalte Frauen und Männer		
Sprünge		
<p>Max. fünf (5) Sprungelemente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einer davon ein „Axel-Typ-Sprung“; • Einfach- und Doppelsprünge sind erlaubt, Dreifach- und Vierfachsprünge sind nicht erlaubt; • Max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination und eine (1) Sprungfolge; • Eine (1) Sprungkombination oder eine (1) Sprungfolge darf aus drei (3) gelisteten Sprüngen, die andere aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen; • eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt; • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden. 		
Pirouetten		
<p>Max. drei (3) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Davon eine (1) Kombinationspirouette mit Fußwechsel; • Davon eine (1) eingesprungene Pirouette; • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens fünf (5) Umdrehungen; • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (8) Umdrehungen; • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert, jedoch wird eine Pirouette mit weniger als 3 Gesamtumdrehungen als Eislaufbewegung und nicht als Pirouette gewertet; • Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder dieser Positionen beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Grundpositionen enthalten; • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet. 		
Schrittfolge		
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden Features bis zu Level vier (4) gezählt.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	pro Sturz: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.1.b. Adult - Einzel Gold

Dauer der Kür	Einlaufen	
2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten Max. 6 Läufer*innen	
Kürinhalte Frauen und Männer		
Sprünge		
Max. fünf (5) Sprungelemente		
<ul style="list-style-type: none"> • bestehend aus Einzelsprüngen (inkl. Einfach-Axel) oder Doppelsprüngen; • Doppel-Flip, Doppel-Lutz, Doppel-Axel und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt; • Max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination und eine (1) Sprungfolge; • Eine (1) Sprungkombination oder eine (1) Sprungfolge darf aus drei (3) gelisteten Sprüngen, die andere aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen; • eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt; • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden. 		
Pirouetten		
Max. drei (3) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Davon eine (1) Kombinationspirouette mit Fußwechsel; • Davon eine (1) eingesprungene Pirouette; • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier (4) Umdrehungen; • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (8) Umdrehungen; • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert; • Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder dieser Positionen beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Grundpositionen enthalten; • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet. 		
Schrittfolge		
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	pro Sturz: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.1.c. Adult - Einzel Silber

Dauer der Kür	Einlaufen	
2 Min. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten Max. 6 Läufer*innen	
Kürinhalte Frauen und Männer		
Sprünge		
Max. vier (4) Sprungelemente <ul style="list-style-type: none"> • bestehend aus Einzelsprüngen (inkl. Einfach-Axel). Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt; • Max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombinationen und eine (1) Sprungfolge; • Eine (1) Sprungkombination oder eine (1) Sprungfolge darf aus drei (3) gelisteten Sprüngen, die andere aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen; • eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt; • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden. 		
Pirouetten		
Max. zwei (2) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung) <ul style="list-style-type: none"> • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier (4) Umdrehungen; • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (6) Umdrehungen; • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert; • Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder dieser Positionen beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Grundpositionen enthalten. • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet. 		
Choreographische Sequenz		
Max. eine (1) Choreographische Sequenz unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche <ul style="list-style-type: none"> • Das Spurenbild ist komplett frei, jedoch muss die Sequenz klar sichtbar sein; • Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet. 		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	pro Sturz: -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.1.d. Adult - Einzel Bronze

Dauer der Kür		Einlaufen
1 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten Max. 6 Läufer*innen
Kürinhalte Frauen und Männer		
Sprünge		
Max. vier (4) Sprungelemente		
<ul style="list-style-type: none"> • bestehend aus Einzelsprüngen. Axel-Typ-Sprünge, Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt; • Maximal eine (1) Sprungkombination; • Die Sprungkombination darf aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen; • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden; • Kadettensprünge (Dreiersprünge) werden ignoriert. 		
Pirouetten		
Max. zwei (2) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung)		
<ul style="list-style-type: none"> • davon eine Pirouette in einer Position ohne Fußwechsel; • Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt; • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens drei (3) Umdrehungen; • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (6) Umdrehungen; • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert; • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet. 		
Choreographische Sequenz		
Max. eine (1) Choreographische Sequenz unter Ausnutzung der halben (1/2) Eisfläche		
<ul style="list-style-type: none"> • Das Spurenbild ist komplett frei, jedoch muss die Sequenz klar sichtbar sein; • Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet. 		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level eins (1) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	pro Sturz: -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.2. Adult - Paarlauf

16.2.a. Adult - Paarlauf Masters

Dauer der Kür	Einlaufen	
3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten Max. 4 Paare	
Kürinhalte Paare		
<ul style="list-style-type: none"> • Maximal drei (3) verschiedene Hebungen, wovon eine ein Twist Lift sein kann. <ul style="list-style-type: none"> • In Hebungen der Gruppen 1 und 2 sollten die hebenden Arme des Mannes über der Schulter sein. • In Hebungen der Gruppen 3, 4 und 5 müssen die hebenden Arme durchgestreckt sein. • Zwei oder mehr Hebungen dürfen aus der gleichen Gruppe sein, wenn der Absprung und/oder die Haltung verschieden voneinander sind. • Maximal zwei (2) Wurf sprünge (einfach oder doppelt). • Maximal ein (1) Einzelsprung. Einfach- und Doppelsprünge sind erlaubt. • Maximal eine (1) Sprungkombination mit maximal drei (3) gelisteten Sprüngen oder eine (1) Sprungfolge. <ul style="list-style-type: none"> • eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten Sprunges erfolgt. • Maximal eine (1) Paarlaufpirouette oder Paarlauf-Kombinationspirouette mit <ul style="list-style-type: none"> • mindestens vier (4) Umdrehungen bei einer Paarlaufpirouette, • mindestens sechs (6) Umdrehungen bei einer Paarlauf-Kombinationspirouette. • Eine Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Fußwechsel beider Partner mit mindestens drei (3) Umdrehungen auf jedem Fuß und mindestens einen (1) Positionswechsel beider Partner enthalten. Sie kann mit einem Einsprung begonnen werden. Ein Einsprung jedes Partners kann für ein höheres Level herangezogen werden. Hat die Pirouette vor und nach dem Fußwechsel keine drei (3) Umdrehungen beider Partner, bekommt die Pirouette ein „V“. Wenn ein Partner auf beiden Füßen keine 3 Umdrehungen erreicht, erhält die Pirouette keinen Wert. • Eine Paarlaufpirouette hat keinen Fußwechsel, und es ist von einem oder beiden Partnern kein Positionswechsel erforderlich. Positionswechsel können aber für ein höheres Level herangezogen werden. • Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt. • Maximal eine (1) Einzelpirouette <ul style="list-style-type: none"> • Entweder eine eingesprungene Pirouette ohne Fußwechsel mit mind. fünf (5) Umdrehungen • oder eine Pirouette in einer Position ohne Fußwechsel mit mind. fünf (5) Umdrehungen • oder eine Kombinationspirouette ohne Fußwechsel mit mind. fünf (5) Umdrehungen • oder eine Wechsellpirouette bzw. eine Kombinationspirouette mit Fußwechsel und mind. acht (4+4) Umdrehungen. • Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt. • Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit mindestens je zwei (2) Umdrehungen enthalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Basispositionen enthalten. • Maximal eine (1) Todesspirale oder Zirkelfigur (Position der Frau optional) <ul style="list-style-type: none"> • Todesspirale: mindestens eine $\frac{3}{4}$ Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. • Zirkelfigur: Mindestens eine Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. • Maximal eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche 		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden Features bis zu Level vier (4) gezählt.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.2.b. Adult - Paarlauf Intermediate

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.)		6 Minuten Max. 4 Paare
Kürinhalte Paare		
<ul style="list-style-type: none"> • Maximal zwei (2) Hebungen der Gruppen 1 und 2 mit mindestens einer halben Umdrehung des Mannes und einer Umdrehung der Frau. <ul style="list-style-type: none"> • Die hebenden Arme des Mannes sollten über der Schulter sein. • Positionswechsel der Frau, einarmige und „no-handed“ Hebungen sowie Kombinations-Hebungen sind nicht erlaubt. • Hebungen der Gruppen 3, 4 und 5 sind nicht erlaubt. • Twist-Lifts sind nicht erlaubt. • Beide Hebungen dürfen aus der gleichen Gruppe sein, wenn der Absprung und/oder die Haltung verschieden voneinander sind. • Maximal ein (1) Wurfsprung (einfach; inkl. Einfach-Axel). <ul style="list-style-type: none"> • Doppel- und Dreifach-Wurfsprünge sind nicht erlaubt. • Maximal ein (1) Einzelsprung (einfach; inkl. Einfach-Axel). <ul style="list-style-type: none"> • Doppel- und Dreifach-Sprünge sind nicht erlaubt. • Maximal eine (1) Sprungkombination mit maximal drei (3) gelisteten Sprüngen oder eine (1) Sprungfolge. <ul style="list-style-type: none"> • Eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) gelisteten Sprüngen, begonnen mit einem frei wählbaren Sprung, der unmittelbar von einem Axel-Typ-Sprung gefolgt wird mit einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten Sprunges zum Absprungbogen des Axel-Typ-Sprungs. • Nur Einfach-Sprünge sind erlaubt (inkl. Einfach-Axel). • Doppel- und Dreifach-Sprünge sind nicht erlaubt. • Maximal eine (1) Paarlaufpirouette oder Paarlauf-Kombinationspirouette mit <ul style="list-style-type: none"> • mindestens vier (4) Umdrehungen bei einer Paarlaufpirouette, • mindestens sechs (6) Umdrehungen bei einer Paarlauf-Kombinationspirouette. • Eine Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Fußwechsel beider Partner mit mindestens drei (3) Umdrehungen auf jedem Fuß und mindestens einen (1) Positionswechsel beider Partner enthalten. Sie kann mit einem Einsprung begonnen werden. Ein Einsprung jedes Partners kann für ein höheres Level herangezogen werden. Hat die Pirouette vor und nach dem Fußwechsel keine drei (3) Umdrehungen beider Partner, bekommt die Pirouette ein „V“. Wenn ein Partner auf beiden Füßen keine 3 Umdrehungen erreicht, erhält die Pirouette keinen Wert. • Eine Paarlaufpirouette hat keinen Fußwechsel, und es ist von einem oder beiden Partnern kein Positionswechsel erforderlich. Positionswechsel können aber für ein höheres Level herangezogen werden. • Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt. • Maximal eine (1) Todesspirale oder Zirkelfigur (Position der Frau optional) <ul style="list-style-type: none"> • Todesspirale: mindestens eine $\frac{3}{4}$ Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. • Zirkelfigur: Mindestens eine Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. • Maximal eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche 		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.2.c. Adult - Paarlauf Adult

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten Max. 4 Paare
Kürinhalte Paare		
<ul style="list-style-type: none"> • Maximal eine (1) Hebung der Gruppen 1 und 2 mit mindestens einer halben Umdrehung des Mannes. <ul style="list-style-type: none"> • Die hebenden Arme des Mannes sollten über der Schulter sein. • Positionswechsel der Frau, einarmige und „no-handed“ Hebungen sowie Kombinations-Hebungen sind nicht erlaubt. • Hebungen der Gruppen 3, 4 und 5 sind nicht erlaubt. • Twist-Lifts sind nicht erlaubt. • Maximal ein (1) Wurfprung (einfach). <ul style="list-style-type: none"> • Doppel- und Dreifach-Wurfprünge sind nicht erlaubt. • Geworfener Einfach-Axel ist nicht erlaubt. • Maximal ein (1) Einzelsprung (einfach). <ul style="list-style-type: none"> • Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt. • Axel-Typ-Sprünge sind nicht erlaubt. • Maximal eine (1) Sprungkombination mit maximal zwei (2) gelisteten Sprüngen. <ul style="list-style-type: none"> • Nur Einfachsprünge sind erlaubt. • Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt. • Axel-Typ-Sprünge sind nicht erlaubt. • Maximal eine (1) Paarlaufpirouette <ul style="list-style-type: none"> • Eine Paarlaufpirouette hat keinen Fußwechsel, und es ist von einem oder beiden Partnern kein Positionswechsel erforderlich. Positionswechsel können aber für ein höheres Level herangezogen werden. • Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt. • Maximal eine (1) Zirkelfigur (Position der Frau optional) <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens eine Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. • Maximal eine (1) Choreographische Sequenz unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche <ul style="list-style-type: none"> • Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, ungelistete Sprünge. • Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden. • Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet. 		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level eins (1) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.3. Adult - Eistanz

Es gibt keine Altersbeschränkungen.

Die Teilnahme von jüngeren Paaren und Adult-Paaren in ein und derselben Gruppe ist möglich.

Eistanz-Wettbewerbe bestehen aus folgenden Wettkampfteilen:

- Preliminary- & Spurenbildtänze
- Rhythmustanz
- Kürtanz

Eine Teilnahme in allen Wettkampfteilen ist nicht Voraussetzung, um an den Start gehen zu können. Es können auch nur ein oder zwei Wettkampfteil(e) ausgewählt werden.

Besonderheit für die Wettkampf-Teilnahme: Nimmt ein Läufer mit einem Trainer als Partner teil, so ist dies bei der Anmeldung dem Veranstalter bekannt zu geben. Die Paare haben also die Wahl, in einer der folgenden Kategorien an den Start zu gehen:

- Kategorie 1: Läufer mit Läufer (auch der Start gleichgeschlechtlicher Paare ist möglich)
- Kategorie 2: Läufer mit Trainer

Weitere Informationen sind dem "**IAFSC (ISU Supported Adult Figure Skating Competitions) Technical Announcement 2024-25**" zu entnehmen. Zu finden auf der ISU-Homepage.

16.3.a. Adult - Preliminary- & Spurenbildtänze

Es besteht die Möglichkeit, in einer oder mehreren der folgenden Tanzklassen teilzunehmen. Wollen Paare in mehreren Tanzklassen an den Start gehen, dann wird ein erhöhtes Nenngeld verrechnet.

Die Musik ist selbst mitzubringen, muss rhythmisch und spurenbildmäßig den Bestimmungen entsprechen und darf vokal sein. Vom Veranstalter wird keine Musik zur Verfügung gestellt.

16.3.a.1. Adult - Spurenbildtanz Masters

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> • #13 Starlight Waltz (2 Sequenzen) • #19 Quickstep (4 Sequenzen) 	3 Min., max. 5 Paare	
Allgemeines		
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Timing • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0	

16.3.a.2. Adult - Spurenbildtanz Gold

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #13 Starlight Waltz (2 Sequenzen) #16 Kilian (4 Sequenzen) 		3 Min., max. 5 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0	

16.3.a.3. Adult - Spurenbildtanz Silber

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #3 Rocker Foxtrot (4 Sequenzen) #32 Blues (3 Sequenzen) 		3 Min., max. 5 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0	

16.3.a.4. Adult - Spurenbildtanz Bronze

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #1 Fourteenstep (4 Sequenzen) #5 Swing Dance (2 Sequenzen) 		3 Min., max. 5 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5	

16.3.a.5. Adult - Spurenbildtanz Preliminary A

Spurenbildtanz		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #6 Dutch Waltz (2 Sequenzen) 		3 Min., max. 5 Paare
Allgemeines		
<p>Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Preliminary-Tanzes muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist. Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE des Preisgerichts.</p>		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5; pro Sturz beider Partner: -1,0	

16.3.a.6. Adult - Spurenbildtanz Preliminary B

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #26 Fiesta Tango (3 Sequenzen) #31 Rhythm Blues (3 Sequenzen) 		3 Min., max. 5 Paare
Allgemeines		
<p>Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Preliminary-Tanzes muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist. Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE des Preisgerichts.</p>		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5; pro Sturz beider Partner: -1,0	

16.3.b. Adult - Rhythmustanz

16.3.b.1. Adult - Rhythmustanz Masters

Prorammdauer	Einlaufen	
2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten, max. 5 Paare	
Programminhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • 2 Sequenzen „Paso Doble“; • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.); • Eine (1) Schrittfolge ohne Berührung der Partner (Mittellinie oder Diagonal); • Eine (1) Folge von „Sequential Twizzles“. Mindestens (2) Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles. 		
Allgemeines		
Für die Saison 2024/25 lautet das Thema Soziale Tänze und Stile der 1950er, 1960er und 1970er“ (z.B. Rock'n'Roll, Jitterbug, Twist, Hustle, Disco u.a.).		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,33
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.3.b.2. Adult - Rhythmustanz Gold

Prorammdauer	Einlaufen	
2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten, max. 5 Paare	
Programminhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • 2 Sequenzen „Paso Doble“; • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.); • Eine (1) „Choreo Rhythm Sequence“; • Eine (1) Folge von „Sequential Twizzles“. Mindestens (2) Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles. 		
Allgemeines		
Für die Saison 2024/25 lautet das Thema Soziale Tänze und Stile der 1950er, 1960er und 1970er“ (z.B. Rock'n'Roll, Jitterbug, Twist, Hustle, Disco u.a.).		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,33
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.3.b.3. Adult - Rhythmustanz Silber

Prorammdauer	Einlaufen	
2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten, max. 5 Paare	
Programminhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • 2 Sequenzen „Paso Doble“; • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.); • Eine (1) „Choreo Rhythm Sequence“; • Eine (1) Folge von „Sequential Twizzles“. Mindestens (2) Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles. 		
Allgemeines		
Für die Saison 2024/25 lautet das Thema Soziale Tänze und Stile der 1950er, 1960er und 1970er“ (z.B. Rock'n'Roll, Jitterbug, Twist, Hustle, Disco u.a.).		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,33
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.3.c. Adult - Kürtanz

16.3.c.1. Adult - Kürtanz Masters & Gold

Dauer der Kür		Einlaufen
3 Min. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Kürinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Max. zwei (2) verschiedene Tanz-Hebungen (max. 8 Sek.) oder eine (1) Kombinations-Hebung (max. 13 Sek.); • Max. eine (1) Tanz-Pirouette; • Max. eine (1) Längsschrittfolge oder eine (1) Kurven-Schrittfolge in Tanz-Haltung; • Max. eine (1) Folge von „Synchronized Twizzles“ (mind. 2 Twizzles je Partner mit 2-4 Schritten zwischen den Twizzles). Zwischen den Twizzles darf eine Berührung beider Partner erfolgen. 		
Allgemeines		
Allgemeine Vorgaben für Kürprogramme (Free Dance) sind der ISU Communication 2630/Junioren zu entnehmen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.3.c.2. Adult - Kürtanz Silber

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Kürinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.), es wird nur bis Level zwei (2) gezählt; • Max. eine (1) Tanz-Pirouette; • Max. eine (1) Folge von „Synchronized Twizzles“ (mind. 2 Twizzles je Partner mit 2-4 Schritten zwischen den Twizzles). Zwischen den Twizzles darf eine Berührung beider Partner erfolgen; • Max. eine (1) Längsschrittfolge oder eine (1) Kurven-Schrittfolge in Tanz-Haltung. 		
Allgemeines		
Allgemeine Vorgaben für Kürprogramme (Free Dance) sind der ISU Communication 2630/Junioren zu entnehmen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.3.c.3. Adult - Kürtanz Bronze

Dauer der Kür		Einlaufen
1 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Kürinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.), es wird nur bis Level eins (1) gezählt; • Max. eine (1) Tanz-Pirouette (keine Kombination); • Max. eine (1) „Choreo Step Sequence“ unter Ausnutzung von mindestens der halben Eisfläche. 		
Allgemeines		
Allgemeine Vorgaben für Kürprogramme (Free Dance) sind der ISU Communication 2630/Junioren zu entnehmen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.4. Adult - Solo-Eistanz

16.4.a. Adult - Solo-Eistanz Masters

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #3 Rocker Foxtrot #13 Starlight Waltz 		3 Min.
Allgemeines		
Die Bewertung erfolgt mit 2 beschriebenen Key-Points. Es wird bis Level drei (3) gezählt.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz: -0,5	

16.4.b. Adult - Solo-Eistanz Gold

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #2 Foxtrot #8 European Waltz 		3 Min.
Allgemeines		
Die Bewertung erfolgt mit 1 beschriebenen Key-Point. Es wird bis Level zwei (2) gezählt.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz: -0,5	

16.4.c. Adult - Solo-Eistanz Silber

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #2 Fourteenstep #8 Tango Canasta 		3 Min.
Allgemeines		
Die Bewertung erfolgt ohne Key Points. Es wird bis Level eins (1) gezählt.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz: -0,5	

16.5. Adult - Synchronislauf

16.5.a. Adult - Synchron Masters

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Läufer*innen müssen mind. 21 Jahre alt sein (75% der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen (international 12-16) 4 Ersatzläufer*innen
Kürinhalte		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> Intersection Element - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) ist möglich und wird gerufen; Pivoting Element - Line; Traveling Element; Linear Element - Block; No Hold Element - muss ein geschlossener Block sein - Features und Additional Feature (Step Sequence) werden gerufen, wenn sie gezeigt werden; Ein (1) zu wählendes Element aus folgenden „Artistic Elements“: <ul style="list-style-type: none"> Mixed Element, Artistic Element - Block, Artistic Element - Circle, Artistic Element - Line, Artistic Element - Wheel. 		
Sonderbestimmungen		
Es sind keinerlei Saltos oder Hebungen erlaubt!		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Composition Presentation Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	-0,5 für jeden Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

16.5.b. Adult - Synchron Adult

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Läufer*innen müssen mind. 21 Jahre alt sein (75% der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen (international 12-16) 4 Ersatzläufer*innen
Kürinhalte		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> Intersection Element - Zusätzliches Feature (Point of Intersection) ist möglich und wird gerufen; Pivoting Element - Block; Traveling Element; Linear Element - Line; Ein (1) zu wählendes Element aus folgenden „Artistic Elements“: <ul style="list-style-type: none"> Mixed Element, Artistic Element - Block, Artistic Element - Circle, Artistic Element - Line, Artistic Element - Wheel. 		
Sonderbestimmungen		
Es sind keinerlei Saltos oder Hebungen erlaubt!		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Composition Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,67
Abzüge	-0,5 für jeden Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	